

Wir sind jetzt stop+go.



VW
Audi
SEAT
Škoda



Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Nachhaltigkeit im Büro



Entdecken Sie unsere nachhaltigen Produkte

RÄTIA CENTER
Promenade 40 | 7270 Davos

BECK Hitz



Mit in Grünsch angebauten UrRoggen!

Chöttihammertaler

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers, Grusch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Little Asia

TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

Von Mi. bis So. täglich
12:00 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
Mo./Di. Ruhetage
Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch



MINELLI

Spenglerei • Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch

do kasch di beschti
Pizza ha!

Filisur verfügt neu über ein einzigartiges
Mobility-Museum und einen RhB-Steuerwagen
1711 mit dem Namen «Filisurer»



Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft

eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

• Malerarbeiten • Tapeten • Beizarbeiten • Schriften • Reklamen • Sgraffiti
• Stucco Veneziano • Fassadensanierungen • Naturfloor

JÄGLI & SCHNEIDER

Ihr **Umbauspezialist**
in der Region Davos

www.jaegli-schneider.ch
Telefon: 081 413 55 51
info@jaegli-schneider.ch

VEREINA SPA

KLOSTERS



Buchen Sie Ihre
Massage



info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27



Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Bisch parat? Gratis ans HCD-Season Opening Fest

P. Am Samstag, 2. September, steigt im Eisstadion Davos die grosse Season Opening Party. Im Zeichen von #zämaHCD sorgt der Club ab 10 Uhr bis spät abends für Spiel, Spass und Spannung. Dabei bietet sich für viele bestimmt das erste Mal die Gelegenheit, **die HCD Ladies persönlich kennenzulernen**, Autogramme zu sammeln und ein Spiel von ihnen zu sehen. Um 12:00 Uhr spielt die Frauenmannschaft ihr Testspiel gegen die ZSC Lions Frauen. Drei Stunden später laufen dann auch die Herren von Josh Holden zum Testspiel auf – Gegner sind auch hier die Zürcher Lions. Am späteren Nachmittag werden die Teams auf der Bühne im Eisstadion offiziell vorgestellt, bevor die Autogramm jagd losgeht und das Eisfeld für alle freigegeben wird. **Eisdisco ist angesagt.** Ein DJ sorgt für die Beats, die Besucher für die passenden Moves.

Der Eintritt ist den ganzen Tag gratis, ihr benötigt kein Ticket.



Vorverkauf Einzeltickets

Endlich wieder Eishockey! Die Testspiele sind ein schöner Vorgeschmack, kaum erwarten können die Fans aber den ersten Puck-Einwurf der Regular Season 2023/24. **Am 15. September starten die HCD-Jungs gegen den HC Fribourg-Gottéron in die Saison.** «Sichere dir jetzt bereits dein Ticket für dieses und die weiteren Heimspiele.» Der Vorverkauf für Einzeltickets aller 26 Heimspiele läuft bereits seit einigen Wochen. Wie gewohnt können alle ihre Ticket online oder am Ticketschalter im Fanshop kaufen.

Neu: mit dem Matchticket profitiert man am Spieltag von einer Gratis-Hin- und -Rückreise mit der Rhätischen Bahn in der 2. Klasse, inklusive der Benützung des Extrazuges von Davos Platz bis nach Chur.

Valcaus

Bergbeizli

Das Bergbeizli mit
Charme und Ausblick
Geeignet für

- Hochzeit
- Geburtstag
- Fondueplausch
- Freitagsjass
- u.v.a.m.

Tel.: 079 560 91 30
mimi@valcaus.ch

Kung Traditionelle Thai Massage

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

kungmassagedavos.ch

topclean davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI

DAVOS

079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.

Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:

Gipfel Media AG

Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz

Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf

Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37

E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch

Internet: www.gipfel-zeitung.ch

Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

RESTAURANT TIME-OUT
**GUT ESSEN UND GLEICHZEITIG
DEN HCD UNTERSTÜTZEN!**

ÄSSA UND TRINKA
TIMEOUT

Wir gratulieren
allen

Löwe - Geborenen
(23.07. bis 23.08.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

Löwen sind stolz und
handeln mit viel
Selbstvertrauen impulsiv.

Ihre Gipfel Zytig

Migros Hiking Sounds Schweizer Top Acts

09. & 10.
September

madrisa.ch/
mhs

MIGROS
HIKING
SOUNDS



MADRISA
GENIESSE DEN MOMENT

+41 81 410 21 70
madrisa.ch

Feines vom Berghaus Schwänzelegg

Das Berghaus Schwänzelegg hat für alle Anlässe das passende auf der Karte. Angefangen beim Salatbuffet, über ein saftiges Cordon-Bleu oder eine leckere Spätzli-spanne bis hin zur Linzertorte oder dem Apfelkuchen lässt es keine Wünsche offen.

Sonntagsbrunch am 3. September 2023

Butterzopf, Birchermüesli, Rösti, Spiegelei und noch viel mehr erwartet Sie bei unserem Brunch. Nur mit Reservation.

Wildsaison ab 10. September 2023

Auf der Schwänzelegg is(s)t man wild! Unser Angebot wird ab dem 10. September mit selbstgemachten Wildspezialitäten aus der Region ergänzt.

Öffnungszeiten Berghaus Schwänzelegg

Bis 3.9.23: Dienstag bis Sonntag 9–18 Uhr
6.9. bis 1.10.23: Mittwoch bis Sonntag 9–18 Uhr

Betriebszeiten Bergbahn

bis 3. September
Dienstag bis Sonntag
9–12 und 14–16:30 Uhr

Infos

0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch

9. September bis 1. Oktober

Samstag und Sonntag
9–12 und 14–16:30 Uhr

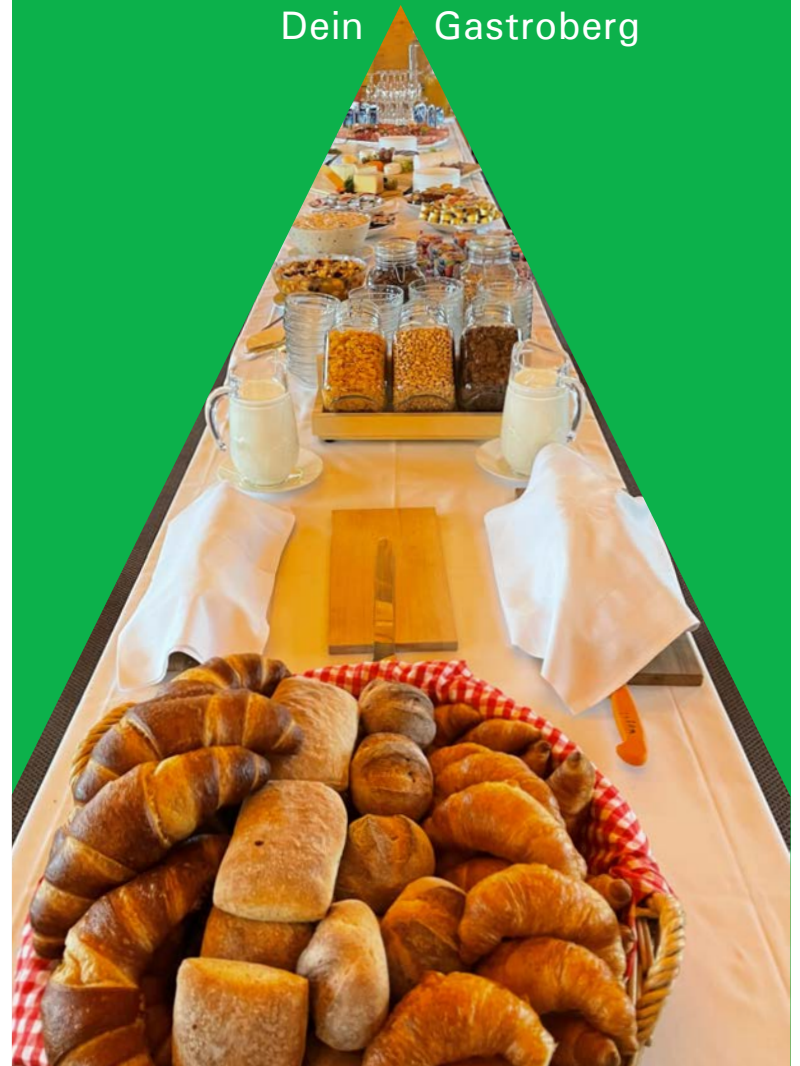
**GRÜSCH
DANUSA**



Dein Gastroberg

RESTAURANT GENTIANA WILDSAISON HUNTERS GREETING

Rindsbouillon mit Waldpilzen	Fr. 12.80
Kürbiscremesüppchen mit steirischem Kernöl	Fr. 12.80
*	
Sertiger Pilzsalat , Marktsalate, Waldpilze und Speck	Fr. 24.80
Waldpilztagliatelle	Fr. 29.80
Risotto mit Pilzen	Fr. 29.80
*	
Hirschleber mit Kartoffelrösti	Fr. 36.80
Hirschpfeffer mit Waldpilzen, hausgemachten Spätzle, Marronirotkraut und Speckrosenkohl	Fr. 38.80
Hirschentrecôte mit Preiselbeersauce., Marronirotkraut, Speckrosenkohl und hausgemachten Spätzle	Fr. 42.80
Rehschnitzel mit Waldpilzen, hausgemachten Spätzle, Marronirotkraut und Speckrosenkohl	Fr. 42.80
Hirschwurst mit Butterrösti, Preiselbeeren und Dijonsenf	Fr. 29.80
Blinder Jäger , vegetarischer Teller mit unseren Wildbeilagen, Spätzle, Rotkraut, Rosenkohl, Waldpilzen und Marroni	Fr. 29.80
*	
Vermicelles mit Rahm	Fr. 12.80
Coupe „Nesselrode“ Vermicelles, Vanilleeis, Meringue und Rahm	Fr. 14.80
Warmer Apfelstrudel mit Vanilleeis Vanilleeis mit heissen Waldbeeren	Fr. 14.80
Malanser Zwetschgen mit Vanilleglacé, Waldhonig und Zimtsauce	Fr. 14.80



Wichtige Tage im September 2023

Machen Sie sich bereit, diese aufregenden und bedeutungsvollen Gedenktage im September in Ihren Kalender einzutragen! Auf der ganzen Welt sind verschiedene Termine bestimmten Anlässen und Feierlichkeiten gewidmet. Lassen Sie uns die Liste der wichtigen nationalen und internationalen Tage durchgehen, die den September zu einem unvergesslichen Monat machen werden.

1. bis 7. September: Nationale Ernährungswoche

Diese Woche dreht sich alles um die Anerkennung von Ernährung und die Sensibilisierung für die Bedeutung einer gesunden Ernährung. Lassen Sie uns unseren Körper mit gesunden Nahrungsmitteln versorgen und das Wissen über gute Ernährung für eine gesündere Welt verbreiten.

2. September: Welt-Kokosnuss-Tag

Feiern Sie weltweit die Kokosnuss und entdecken Sie den unglaublichen Wert dieser vielseitigen Frucht. An diesem Tag feiert auch die Asiatisch-Pazifische Kokosnuss-Gemeinschaft ihren Jahrestag.

5. September: Internationaler Tag der Wohltätigkeit & Tag der Lehrer (Indien)

An diesem besonderen Tag wollen wir den Geist des Gebens ehren und unsere Unterstützung für Bedürftige ausweiten. Zusätzlich danken wir in Indien unseren Lehrern für ihren unschätzbaren Beitrag zur Bildung.

8. September: Internationaler Tag der Alphabetisierung & Welttag der Physiotherapie

Alphabetisierung spielt eine entscheidende Rolle bei der Stärkung von Individuen und dem Aufbau einer besseren Zukunft. Anerkennen wir die Bedeutung der Alphabetisierung und fördern wir den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung für alle. Darüber hinaus betont dieser Tag auch die Bedeutung der Physiotherapie für unser Wohlbefinden.

9. September: Welt-1.-Hilfe-Tag

Lernen Sie, Leben mit Erster Hilfe zu retten! An diesem Tag wird die Bedeutung der sofortigen Hilfeleistung in Notfällen hervorgehoben. Lassen Sie uns das Bewusstsein schärfen und uns mit lebensrettendem Wissen ausstatten.

10. September: Welttag der Suizidprävention (WSPD)

Schließen Sie sich der globalen Bewegung zur Verhinderung von Selbstmorden an und unterstützen Sie diejenigen, die möglicherweise kämpfen. Gemeinsam können wir eine mitfühlende und verständnisvolle Gesellschaft schaffen, die die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden fördert.

14. September: Hindi Diwas

Feiern Sie die Reichhaltigkeit und Schönheit der Hindi-Sprache an diesem bedeutenden Tag. Er markiert die Ausrufung von Hindi als offizielle Sprache Indiens im Jahr 1949. Würdigen und fördern wir die sprachliche Vielfalt.

15. September: Ingenieurtag (Indien) & Internationaler Tag der Demokratie

Anerkennen wir die bemerkenswerten Beiträge der Ingenieure zur Gestaltung unserer Welt. An diesem Tag feiern wir auch die Demokratie und betonen ihre Bedeutung für Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit für alle.

16. September: Welt-Ozon-Tag & Internationaler Tag des

Roten Pandas

Lassen Sie uns das Bewusstsein für den Schutz unserer Ozonschicht schärfen und den dringenden Handlungsbedarf im Umweltschutz aufzeigen. Darüber hinaus feiern wir die niedlichen roten Pandas und ihre Bemühungen um den Artenschutz.

21. September: Internationaler Tag des Friedens & Welt-Alzheimer-Tag

An diesem Tag kommen Menschen auf der ganzen Welt zusammen, um Frieden, Harmonie und Gewaltlosigkeit zu fördern. Lasst uns nach einer friedlicheren und mitfühlenderen Welt streben. Wir erhöhen auch das Bewusstsein für die Alzheimer-Krankheit und bekämpfen das damit verbundene Stigma von Demenz.

22. September: Tag für das Wohl von Krebspatienten & Welt-Nashorn-Tag

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um Krebspatienten zu unterstützen und zu ermutigen. An diesem Tag erinnern wir uns an die Bedeutung der Fürsorge und Unterstützung für Krebspatienten. Schließen Sie sich außerdem der globalen Bewegung an, um Nashörner zu schützen und zu erhalten, faszinierende Kreaturen, die vom Aussterben bedroht sind.

26. September: Welt-Verhütungstag & Welttag der Umweltgesundheit

Erhöhen Sie das Bewusstsein für die Bedeutung von Verhütung in der Familienplanung und reproduktiven Gesundheit. Lassen Sie uns Einzelpersonen dazu befähigen, informierte Entscheidungen zu treffen und Zugang zu sicheren und wirksamen Verhütungsmethoden zu haben. Darüber hinaus betont dieser Tag die Bedeutung der Umweltgesundheit und fördert Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung unseres Planeten.

27. September: Welttourismustag

Feiern Sie die Schönheit des Reisens und den positiven Einfluss des Tourismus auf Gemeinschaften und Wirtschaften weltweit. Lassen Sie uns neue Reiseziele erkunden, vielfältige Kulturen schätzen und nachhaltige Tourismuspraktiken fördern.

Dies sind nur einige der vielen wichtigen Tage im September 2023
Badawi Hassan, Davos Platz

Alpen-Initiative ist bestürzt über die Antwort des Bundesrates

Im Juni haben wir informiert, dass der Bundesrat seine Entscheidung über ein Verbot von Gefahrguttransporten über den Simplon weiter hinauszögert. Nun ist die Antwort endlich da: Der Bundesrat will Gefahrguttransporte über den Simplon weiterhin zulassen, obwohl solche Transporte mit gefährlichen und brennbaren Gütern über keinen anderen Schweizer Alpenübergang erlaubt sind. Der Bundesrat gibt in seiner Antwort auf die Interpellation von Nationalrätin Isabelle Pasquier-Eichenberger unmissverständlich zu verstehen, dass er sich mit den vagen Absichten zur Reduktion der Risiken des Gefahrgut-Transports über den Simplon-Pass zufriedengibt. Er scheint die Interessen des Kantons Wallis und der Chemie-Industrie dem Schutz der Umwelt, der Anwohnenden und weiterer Verkehrsteilnehmenden vorzuziehen. Die Alpen-Initiative ist bestürzt, dass der Bundesrat vom Gefahrgut-Verbot über den Simplon absieht und sich mit einer wenig aussagekräftigen Roadmap zufriedengibt.

Katrin Dorfschmid, Alpen-Initiative



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



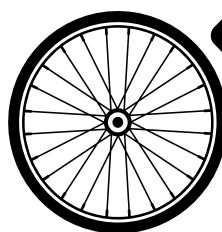
Technogel®



Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

SOMMERSCHLUSS-VERKAUF

BIKE SALE



AUF AUERWÄHLTE BIKES
DER MARKEN **SCOTT & CUBE**



GOTSCHNASTRASSE, 7250 KLOSTERS





Neu im «DO IT» Küblis: Moderne, ökologische Schädlingsbekämpfung mit Nützlingen

P. Als lokales Unternehmen für Gartenbedarf und Heimwerkerartikel hat «DO IT» Küblis ein neues Angebot für neuezeitliche, ökologische Schädlingsbekämpfung mit Nützlingen eingeführt. Mit diesem innovativen Ansatz bietet «DO IT» seinen Kunden/-innen eine umweltfreundliche Alternative zur herkömmlichen Schädlingsbekämpfung.

Das Konzept der **ökologischen Schädlingsbekämpfung** mit Nützlingen basiert auf dem Einsatz natürlicher Feinde der Schädlinge, um deren Population auf natürliche Weise zu kontrollieren. «DO IT» Küblis bietet eine breite Palette von Nützlingen, wie Marienkäfer, Schlupfwespen und Raubmilben, an, die gezielt gegen verschiedene Schädlinge eingesetzt werden können. «Wir sind stolz, unseren Kundinnen und Kunden eine nachhaltige und umweltfreundliche Lösung für die Schädlingsbekämpfung anzubieten», sagt Markus Bösch, Filialleiter des

«DO IT» Küblis. «Unsere Nützlinge sind nicht nur effektiv, sondern auch sicher für Mensch und Umwelt. Sie helfen, Schädlinge auf natürliche Weise zu bekämpfen und gleichzeitig die Verwendung von Pestiziden zu reduzieren.» «DO IT» legt großen Wert auf die Qualität der Nützlinge und arbeitet deshalb eng mit renommierten Züchtern zusammen, um sicherzustellen, dass nur gesunde, leistungsfähige Nützlinge angeboten werden, präzisierter der Filialleiter.

«Unsere Kunden/-innen können sich ausserdem auf eine fachkundige Beratung verlassen und erhalten natürlich auch hilfreiche Informationen und Tipps für die richtige Anwendung der Nützlinge. Ziel ist es», erklärt Markus Bösch zum Schluss, «unseren Kundinnen und Kunden zu helfen, ihre Gärten und Pflanzen auf natürliche Weise zu schützen. Die ökologische Schädlingsbekämpfung mit Nützlingen ist eine zukunftsweisende Methode, damit die Freude am Garten erhalten bleibt.»

Agnes Kessler, die bürgerliche Alternative für die Ersatzwahl in die Davoser Exekutive



Landrätin Agnes Kessler.

P. Die FDP Davos freut sich, den Davoser Stimmbürger:innen bei den Ersatzwahl in den Kleinen Landrat eine Auswahl zu ermöglichen und mit Agnes Kessler eine kompetente Kandidatin für den frei gewordenen Sitz zu präsentieren.

Als Frau, Mutter, Unternehmerin, Grosse Landrätin und GPK-Präsidentin bringt die 37-jährige Agnes Kessler für die Davoser Exekutive wert-

volles Fachwissen, Organisations-talent und Führungserfahrung mit. Mit ihrer Fähigkeit, verschiedene Perspektiven einzunehmen, ihrer lösungsorientierten, konstruktiven Haltung, ihrer Empathie, Teamfähigkeit, Bodenständigkeit und schliesslich dank ihrem Interesse daran, Sachpolitik zu betreiben und damit Davos weiterzubringen, eignet sich Agnes Kessler bestens für das Amt der Kleinen Landrätin.

Im Hinblick auf die aufgrund der Amtszeitbeschränkung ent-

stehende Vakanz der FDP bei den Gesamterneuerungswahlen im 2024 ergibt sich damit die Möglichkeit der Einarbeitung, was aus Sicht der FDP optimal wäre. Die FDP Davos schätzt Agnes Kesslers Engagement und auch ihre Bereitschaft, trotz verkürzter Amtszeit (falls sie gewählt würde). «Wir sehen in der Kandidatur einer jungen, kompetenten Frau, wie Agnes Kessler, eine Chance für die gesamte Landschaft Davos», erklärt Hanspeter Ambühl, Präsident der FDP Davos.



...bi Fründä z' bsuech



Di - Sa ab 16 Uhr OFFEN

05.09. Herbstmarkt Klosters
Mittag OFFEN ab 12 Uhr mit Chnödli-Menu

ab 08.09. Wildwochen @Sonne Klosters

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch



**Panorama Restaurant
Güggelstein Pany**

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

PROFITIEREN SIE VOM STARK REDUZIERTEN SOMMER-SORTIMENT

MEGA-SALE



up to
vom 01. - 23. September 2023

BARDILL
KLOSTERS / DAVOS

LANDSTRASSE 185, 7250 KLOSTERS, TEL. 081 422 10 40

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Manuela Buob
23. August



Toni Brunner
23. August



Barbara Bernhard
24. August



Andres Pleisch
26. August



Perttu Lindgren
26. August



Christoph Luzi
27. August



Alison M. Gustavsson
27. August



Jacqueline Kühnis
27. August



Leonardo Genoni
28. August



Barbara Lanter
28. August



Michi Beyeler
28. August



Gerry Wirth
28. August



Tanja Schuhmacher
28. August



Markus Wendler
28. August



Markus App
30. August



Enrico Meier
30. August



Erika Tempini
30. August



Denise Lüscher
31. August



Ralph Krueger
31. August



Sandra Wieser
31. August

Jeder Gast erhält
ein Überraschungsgeschenk!



GADA



GAUDI

15. & 16. SEPTEMBER 2023

FREITAG, 15. SEPT. 2023, LIVE-MUSIK AB 17.30 UHR

BERGLAND TRIO

Drei Jungs
mit Freud
und Schneid...



SAMSTAG, 16. SEPT. 2023, LIVE-MUSIK AB 17.30 UHR

ZIPFI ZAPFI BUAM

Das trendige Duo;
bekannt aus
TV & Radio!

Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



11. Bewusstseins-symposium Davos am Samstag, 9. Sept., zum Thema Frieden mit sich, der Natur und der Welt

C.H. Neu steht das Bewusstseins-symposium Davos, das heuer zum elften Mal stattfindet, unter dem Patronat eines Vereins. «Davos cares – we are One» wurde im Mai gegründet und ist in Zukunft Hauptinitiant des eintägigen Events, welches seinen festen Platz im Kongressjahr von Davos gefunden hat. Der Frieden mit sich und allen andern steht dieses Jahr als Thema im Fokus.

Das Bewusstseins-symposium Davos steht für Vorträge von internationalen Referentinnen und Referenten, für schamanische Rituale, für Tanz, Mantras und in diesem Jahr speziell auch für den Segen der bekannten indischen Mystikerin und Bewusstseinslehrerin Sri Preethaji aus Ekam. Sri Preethaji, die Davos im letzten Jahr zweimal besuchte und dabei auch von Landammann Philipp Wilhelm offiziell in der Gemeinde Davos willkommen geheissen wurde, wird am Symposium live aus Indien zugeschaltet sein und ein rund einstündiges Referat mit Meditation halten. Sie wird über **das Thema von innerem zu äusserem Frieden** und über ihre wegweisende Vision für die **Transformation des menschlichen Bewusstseins** durch den Weg der Erleuchtung berichten. Die Teilnehmenden erhalten von ihr befreiende Weisheiten, spirituelle Einsichten und einen speziellen Segen.

25 Jahre Star Fire Mountain College Davos

Vor Ort werden mehrere weitere Referenten aus Davos, der Schweiz und Österreich mit packenden Referaten und Einblicke in visionäre Ideen auftreten. Das Symposium wurde vor elf Jahren durch die beiden Initiantinnen des Star Fire Mountain College Davos gegründet: Ladina Priya Kindschi und Bea Ender. Beide sind nun als Vorstandsmitglieder des neuen Vereins in die Planung, Organisation und Durchführung des Symposiums integriert. Gleichzeitig mit dem 11. Bewusstseins-symposium wird auch das 25-Jahr-Jubiläum der Schule für Bewusstsein und Transformation, Star Fire Mountain College gefeiert. Ladina Priya Kindschi wird in einem Referat auf die Geschichte dieser für die Schweiz einmaligen Schule und ihrem heutigen Kursangebot eingehen. Jedes Jahr richtet ein Vertreter oder eine Vertreterin der Gemeinde Davos persönliche Grussworte an die Symposiumsteilnehmenden. Dieses Mal werden sie von **Valérie Favre Accola** überbracht. Die Davoserin ist seit 2018 Grossrätin und Leiterin Regionalentwicklung Prättigau. Seit 2022 präsidiert sie im Grossrat die Kommission Bildung und Kultur.

Kompaktes Programm

Christoph Pfluger aus Solothurn, Publizist und Herausgeber des Magazins «Zeitpunkt», wird sich in seinem Referat mit dem «Ersten Weltfrieden» beschäftigen und seine erläutern. **Heria und Brandolf Höss aus Mäder (A)**, Naturpädagogen, widmen ihren Vortrag dem Thema Naturwissen aus der heimatischen Kultur. Beide engagieren sich mit ihrem Angebot auch in der Kinder- und Jugendarbeit. **Diana Martinelli aus Davos**, Master Mental Coach sowie zertifizierte Burnout- und Stresspräventionsberaterin, erläutert auf differenzierte Weise, wie wichtig es ist, Frieden mit dem eigenen Körper zu schliessen. Der Davoser **Hans-Martin Heierling** gibt Einblicke ins Unternehmertum mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit. Er ist Mitbegründer des «House of Balance», einem Spezial-event, der jeweils während des World Economic Forum stattfindet. **Daniela Rupp**, Schamanin aus Davos, nimmt in einem Input-Workshop zum Thema «Schamanischer Grundsatz für den Frieden» die Teilnehmenden des



Ladina Priya Kindschi und Bea Ender haben vor 25 Jahren das Star Fire Mountain College Davos gegründet.



Symposiumsteilnehmer/-innen versammeln sich zum Schlussritual um den Friedenspfahl und die Sphärenharmonieanlage. Fotos Star Fire Mountain College

Symposiums mit auf eine Reise in ihr inneres Wissen. Tanzen und Mantrasingen werden die Teilnehmenden wie jedes Jahr mit Ladina Priya Kindschi. Mit der beliebten schamanischen Zeremonie durch Daniela Rupp und Bea Ender werden auch in diesem Jahr die Teilnehmenden begrüsst und entlassen. Nach der Tagung, die um 10 Uhr beginnt und um 19:15 Uhr endet, wird das Symposium beim Friedenspfahl im Kurpark zu den Alphornklängen des Trios Alpenrose verabschiedet.

Trägerschaft durch neuen Verein

Als Hauptevent organisiert der neu gegründete Verein «Davos cares – we are One» einmal jährlich das Bewusstseins-symposium zu einem aktuellen Thema. Zusätzlich unterstützt der Verein wohlthätige Projekte nach Wahl - sowohl in der Schweiz als auch international. Dies können Einzelpersonen, Gruppen oder andere wohlthätige Institutionen sein. Dazu gehört auch die Prasad Chikitsa Organisation, die Ladina Kindschi seit bald 30 Jahren mit deren Aktivitäten für die ärmste Bevölkerungsschicht in Indien unterstützt. Die Vereinspräsidentin und Mitinitiantin des Bewusstseinsforums dazu: «Wir wollen uns mit dem Verein mit Gleichgesinnten vernetzen. Es ist an der Zeit, Verantwortung zu übernehmen, um von Davos aus ein Leuchtturm für andere zu sein.» Im Vereinsvorstand sind vier Frauen engagiert, davon drei aus Davos und eine aus Baar im Kanton Zug. Der Verein wird von Mitgliedern, Netzwerkpartnern, Gönnern und Sponsoren getragen.

Anmeldung für Samstag, 9. September in Davos:

www.bewusstseins-symposium2023.ch

Verein Davos cares – we are One:

www.davoscares.ch

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten
• Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Fr. 1.9., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada, Davos Dorf. Heute: Örgeliplausch vom Spycherweg

Fr. 8.9., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada, Davos Dorf. Heute: Tanzabend mit DJ Edelweiss u. Junior Christian

Sa. 9.9.

11. Bewusstseinsymposium im Kongresszentrum Davos, org. vom Star Fire Mountain College

Fr./Sa. 15./16.9.

Gada-Gaudi im Parsenn-Gada, Davos Dorf mit Bergland Trio und Zipfi-Zapfi-Buam

Sa. 16.9., ab 11:00

Oktoberfest mit Geni Good & sinä Schafböck im Rest. Binari, Landquart, von 11:00 bis ca. 17:00 h

Fr. 29.9., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada, Davos Dorf. Heute mit Duo Sauguat aus dem Südtirol

14. bis 21.10.

Die Prättigauer Musikschule führt das Musicar «the step to heaven...» in der Arena Klosters auf

Tratza-Beizli Pany



23. Juni – 23. Oktober

Fr. 10.00 – 22.00 Sa. So. Mo: 10.00 – 18.00

Jeden Freitagabend Grillspiäss

Jeden Sonntag Tratzazmorgä
mit Anmeldung

Fahrbewilligung auf Anfrage

079 786 53 61 / hj.mathis@tratza.ch

Wir freuen uns auf euren Besuch

175 Jahre Bundesverfassung: Graubünden feiert mit

st. Im Jahr 1848 wurde die Schweiz mit der Erarbeitung der Bundesverfassung zur ersten Demokratie Europas. Zum 175-Jahr-Jubiläum des Fundaments unseres Bundesstaats finden in diesem Jahr landesweit verschiedene Feierlichkeiten und Aktivitäten statt. In Graubünden laden offene Türen, spannende Vorträge und eine lehrreiche Jubiläumsausstellung zum Mitfeiern ein.

Am 12. September 1848 bekam die Schweiz ihre erste Bundesverfassung. An diesem Tag wurde der Staatenbund zum Bundesstaat und damit zur ersten stabilen Demokratie Europas. Ein wichtiger Pfeiler in diesem fundamentalen Papier ist unter anderem die Aufteilung des Eidgenössischen Parlaments in zwei Kammern: Ein Nationalrat, der die Bevölkerung proportional vertritt und ein Ständerat, der die Kantone repräsentiert. Auch die föderalistische Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen, freie Wahlen und wesentliche Grundrechte für Bürgerinnen und Bürger sind darin enthalten.

Graubünden und die Bundesverfassung: In diesem Jahr feiert das ganze Land unter dem Motto «1848 – eine unglaubliche Geschichte» das 175-jährige Bestehen der Bundesverfassung. Auch der Kanton Graubünden hat verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten auf die Beine gestellt, um das Jubiläum zu feiern.

Der Start macht die Eröffnung der Ausstellung «Graubünden und die Bundesverfassung» am 30. August im Grossratsgebäude in Chur. Lehrreiche Visualisierungen erinnern daran, was die Einführung der Bundesverfassung für Graubünden bedeutete und wie sich der Bergkanton in den jungen Schweizer Bundesstaat integrierte. Die Ausstellung ist während der August-, Oktober- und Dezembersession 2023 des Grossen Rates jeweils von 8:30 bis 12:00 Uhr und von 14:30 bis 18:00 Uhr öffentlich zugänglich.

Am eigentlichen Geburtstag der Bundesverfassung – am 12. September – laden das Staatsarchiv und die Historische Gesellschaft Graubünden zu einem Doppelvortrag im Grossratsaal ein. Alt-Regierungsrat Christian Rathgeb und der Historiker Adolf Collenberg erläutern dabei ab 18.30 Uhr die staatsrechtlichen sowie die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der Bundesverfassung für den Kanton Graubünden.

Tag der offenen Türe: Am gleichen Tag, direkt vor den beiden Vorträgen, hat die interessierte Bevölkerung die Möglichkeit, exklusive Führungen im Grossrats- und im Regierungsgebäude zu erleben. Im Grossratsgebäude finden zwischen 17:00 und 18:10 Uhr insgesamt drei Führungen statt. Im Regierungsgebäude sind es sechs Führungen zwischen 17:15 und 18:20 Uhr. Für beide Besichtigungen ist eine Anmeldung auf der Webseite der Standeskanzlei Graubünden erforderlich – die Anzahl der Plätze ist limitiert.

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

AXA-Mobilitätstacho: Mehrheit könnte sich E-Auto-Kauf vorstellen

P. Eine Studie der AXA zeigt: Bei der Elektromobilität scheiden sich die Geister. Zwar kann sich mehr als die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer vorstellen, ein Elektroauto anzuschaffen, gleichzeitig schliessen dies fast 30 Prozent grundsätzlich aus. Nur ein Drittel der Bevölkerung geht von einem raschen Durchbruch aus. Die unterschiedlichen Haltungen erklären sich insbesondere durch gesellschaftliche, ökonomische und politische Faktoren, die den Umstieg beschleunigen – oder eben bremsen.

Unabhängig davon, ob elektrisch angetrieben oder nicht: Auf ein Auto wollen die wenigsten Schweizerinnen und Schweizer verzichten. Für 71 Prozent der Schweizer Bevölkerung ist der Besitz eines eigenen Autos wichtig oder eher wichtig. Das zeigt eine Untersuchung des Forschungsinstituts Sotomo im Auftrag der AXA. Dabei ist das Auto weit mehr als ein reiner Gebrauchsgegenstand: **Zwei Drittel der Befragten verbinden das Autofahren mit Selbständigkeit**, 59 Prozent mit Freiheit. Den Kauf eines Elektroautos können sich 56 Prozent der automobilen Schweizerinnen und Schweizer vorstellen, darunter viele Personen mit Nähe zu Links-Grün. Für 29 Prozent ist das Elektroauto hingegen keine Option. In dieser Gruppe befinden sich viele Personen, die sich dem rechts-bürgerlichen Lager zugehörig fühlen. 22 Prozent möchten ganz auf ein Auto verzichten.

Obwohl sich über die Hälfte der Befragten den Kauf eines Elektroautos vorstellen kann, geht nur ein Drittel von einem raschen Durchbruch der Elektromobilität aus. «Schweizerinnen und Schweizer schätzen, dass es noch rund 16 Jahre, also bis 2039, dauert, bis Elektroautos auf Schweizer Strassen in der Mehrheit sind – vier Jahre nach dem von der EU beschlossenen Verbot für Verbrenner. Sie gehen also eher von einer Evolution als einer Revolution im Mobilitätsbereich aus», sagt Michael Hermann, Leiter von Sotomo. Dies dürfte auch mit der geringen Problemwahrnehmung zusammenhängen: Trotz allgegenwärtiger Klimadebatte bringen nur 28 Prozent der Befragten das Autofahren mit Umweltbelastung in Verbindung. Spass wird sogar noch etwas häufiger damit assoziiert (30 Prozent).

Zahlreiche Vorbehalte bezüglich Nachhaltigkeit

Die Mehrheit der Bevölkerung sieht tendenziell noch immer mehr Nach- als Vorteile in der Elektromobilität. Am häufigsten genannt wird die Umweltbelastung bei der Herstellung der Batterie (54 Prozent), der hohe Kaufpreis (53 Prozent) und das Batterie-Recycling (52 Prozent). Offenbar macht die Batterie-Thematik die Vorteile der geringeren Emissionen zu einem guten Teil zunichte. Bemerkenswert ist, dass nur rund 10 Prozent der Befragten der Ansicht sind, dass die Nachteile bezüglich Batterie in zehn Jahren nicht mehr bestehen werden. Auch der geringe Komfort beim Laden (Reichweite, Ladestationen unterwegs oder zu Hause, Ladezeiten) wird von der Bevölkerung als problematisch angesehen. Allerdings sind die Befragten optimistisch, dass diese Komfort-Einbussen wie auch die hohen Anschaffungskosten mittelfristig nicht mehr bestehen werden.

Trotz Nachteilen werden Elektroautos klar als nachhaltiger eingeschätzt als Autos mit Verbrennungsmotoren. Als noch nachhaltiger werden Autos mit Wasserstoffantrieb angesehen. Für 64 Prozent der Befragten sind sie eher oder sehr nachhaltig (verglichen mit 46 Prozent bei Elektroautos). Dass Autos mit Wasserstoffantrieb ohne leistungsstarke Batterien auskommen, wird offenbar positiv bewertet. Allerdings: Der Gesamtwir-

kungsgrad der eingesetzten Energie bei Wasserstoffautos ist heute mit rund 30 Prozent deutlich tiefer als jener von Elektroautos mit rund 75 Prozent. **Um ein Wasserstoffauto zu bewegen, muss wesentlich mehr elektrische Energie eingesetzt werden als für ein Auto mit Elektromotor.**

46 Prozent der Schweizer Bevölkerung erachtet den Umstieg auf Elektroautos beim heutigen Strommix als guten Weg, um Umwelt und Klima zu schützen. Würde der Strom dagegen ausschliesslich aus erneuerbaren Energien stammen, wären fast zwei Drittel dieser Meinung. Die grosse Differenz der Einschätzung ist bemerkenswert, denn bereits heute stammen 80 Prozent des Stroms in der Schweiz aus erneuerbaren Energien (der grösste Teil aus Wasserkraft). Wie beim Thema der Batterieentsorgung und des Wasserstoffantriebs könnte auch hier vermehrte Aufklärung einen Beitrag zur grösseren Akzeptanz von Elektromobilität führen.

Einkommen und politische Einstellung beeinflussen Mobilitätsverhalten

Für die vorliegende Studie wurde eine Mobilitätstypologie für die Schweiz erstellt, bestehend aus Autofreien, E-Nutzenden, E-Interessierten und Benzin-Überzeugten. Das Einkommen ist ein zentraler Faktor dafür, welcher Gruppe jemand angehört. Zwischen den Autofreien und den E-Nutzenden besteht dabei die grösste Differenz: Während Autofreie ein mittleres Netto-Haushaltseinkommen von 4200 Franken pro Monat aufweisen, verfügen E-Nutzende im Schnitt über ein monatliches Netto-Haushaltseinkommen von 9400 Franken. Ähnlicher sind sich diese beiden Mobilitätstypen jedoch in ihrer politischen Orientierung. Die Autofreien haben ein links-grünes Profil, die E-Nutzenden sind eher mitte-links positioniert. Benzin-Überzeugte sind dagegen generell rechtsbürgerlich orientiert. Sie verfügen über ein mittleres Einkommen, geben jedoch wie die E-Nutzenden überdurchschnittlich viel fürs Auto aus. Das politische Profil der E-Interessierten gleicht am ehesten jenem der E-Nutzenden, wobei sich erstere eher mitte-rechts positionieren.

E-Nutzende wohnen häufiger in Einfamilienhäusern

Ein Blick auf die Wohnorte zeigt, dass sich insbesondere der Anteil der Autofreien markant zwischen Stadt und Land unterscheidet. Der Verzicht auf das Auto ist aufgrund der Angebotsdichte des öffentlichen Verkehrs in der Stadt viel eher ohne Komforteinbussen möglich als im ländlichen Raum, wo auch der Platzbedarf des Autos weniger herausfordern ist. Die Elektromobilität hingegen besitzt keine markante räumliche Ausprägung. Obwohl sie mit einer eher ökologischen Orientierung verbunden wird, ist sie kein urbanes Phänomen. Ihr Anteil ist, mit Ausnahme der kleineren Städte, überall ähnlich gross.

Fast 90 Prozent der Autofreien leben in Miete oder in einer Genossenschaft. Von den E-Nutzenden hingegen wohnen 40 Prozent in einem Eigenheim, was mitunter auch mit dem höheren Einkommensniveau zu tun haben dürfte. Gleichzeitig gestaltet sich für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer die Nutzung eines Elektroautos leichter, weil sie eher eine haus-eigene Ladestation für das Auto einbauen lassen und damit einen der Hauptnachteile überwinden können. Entsprechend haben 45 Prozent aller E-Nutzenden zu Hause eine Ladestation installiert, 11 Prozent planen, dies zu tun.

GfK Markt Monitor: wertmässige Entwicklung Detailhandel Schweiz

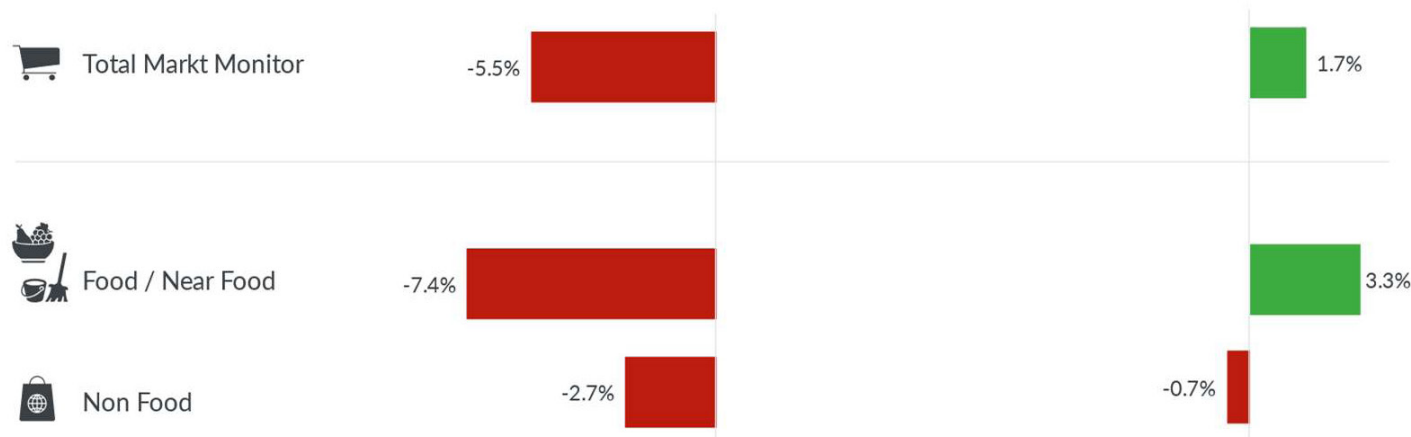
Veränderung des Umsatzes in %



1. - 2. Quartal

2022/2021

2023/2022



GfK Markt Monitor Schweiz, siehe Universum, ohne Fachhandel. Ergänzung: The Nielsen Company für Food (abweichendes Universum) 2022/2021: -7.7% | 2023/2022: 3.6% © GfK

Die Regulierung in den Märkten wird fortgeführt

V.K. Der GfK-Markt-Monitor des Schweizer Detailhandels liegt per Ende Juni 2023 mit 1.7 Prozent im Plus gegenüber dem Halbjahr 2022, begünstigt durch das Wachstum im Food-/ Nearfood von 3.3 Prozent. Nonfood zeigt sich leicht rückläufig mit einem Minus von 0.7 Prozent. Alle Non-Food-Märkte weisen im ersten Halbjahr einen Rückgang aus.

Die Regulierung in den Märkten wird fortgeführt und unterschiedliche Einflussfaktoren wie Krieg, Energie, Klima, Preisdruck, Lagerüberbestände sowie die Inflation prägen das erste Halbjahr 2023. Gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) liegt die Teuerung im Monat Juni 2023 bei plus 1.7%.

Fashion erholt sich weiter und schliesst das erste Halbjahr knapp unter pari, liegt aber bei weitem noch nicht auf dem Niveau von 2019. Während in den Monaten April und Mai wetterbedingt eher wärmere und regentaugliche Bekleidung angesagt war, wurden ab Juni Sommerbekleidung sowie Sommerschuhe stärker nachgefragt.

Haushalt/Wohnen liegt per Ende Juni 2023 ebenfalls knapp unter pari. Kochgeschirr und Haushaltsaufbewahrung liegen erneut im Trend, der **Bereich Gartenmöbel** hingegen verzeichnet im Halbjahr 2023 wetterbedingt die grössten Rückläufe.

Freizeit: **Spielwaren und Sport** entwickeln sich grösstenteils rückläufig. Trotzdem erfreuen sich Warengruppen wie Rennräder, Radsportartikeln, Sportrucksäcke und Sporternährung sowie Wassersportartikeln vermehrter Nachfrage; letztere wetterbedingt vor allem im Monat Juni.

Wenn auch etwas abgeflacht liegt das **Teilesegment Reisen weiter im Trend**: Per Ende Juni 2023 erreicht das Teilesegment Reisegepäck das Niveau von vor der Pandemie.

Heimelektronik zeigt sich leicht rückläufig: Notebooks, Flachbildfernseher, Computer, Klimaanlage und Ventilatoren verlieren am meisten. Doch es gibt auch Gewinner: Durch die vermehrte Reisetätigkeit entwickelt sich der Bereich Photo im ersten Halbjahr positiv, und auch Telecom erreicht aufgrund der schlechten Verfügbarkeit im Vorjahr einen Zuwachs.

Beeinflusst durch die zu nassen und kalten Frühlingsmonate zeigt sich DIY im ersten Halbjahr 2023 in den meisten Bereichen rückläufig. Der Monat Juni hingegen verläuft aufgrund des warmen Wetters in vielen Teilbereichen sehr positiv.

Das Online-Shopping bleibt konstant im Trend und erreicht per Ende März kumuliert ein Wachstum von rund 3 Prozent.

Konjunkturprognose: Die Expertengruppe Konjunkturprognosen erwartet für das Jahr 2023 ein deutlich unterdurchschnittliches Wachstum der Schweizer Wirtschaft von 1.1 Prozent, gefolgt von 1.5 Prozent im Jahr 2024 (Sportevent-bereinigtes BIP).

Laut Expertengruppe ist die Schweizer Wirtschaft **schwungvoll ins Jahr gestartet** und die Energiepreise weiter rückläufig. Der Teuerungsdruck bleibt international jedoch hoch und **die Konjunkturrisiken sind ausgeprägt** verlautet die Expertengruppe.

Für das Jahr 2023 wird eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 2.0 Prozent erwartet; für das Jahr 2024 erwartet das Bundesamt für Statistik (BFS) eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 2.3 Prozent.

Das Bundesamt für Statistik erwartet für das Jahr 2023 eine Jahresteuierung von 2.3 Prozent, für das Jahr 2024 wird eine Teuerung von 1.5 Prozent erwartet. Der Kalendereffekt liegt per Juni 2023 kumuliert bei 0.3 Prozent.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

**Anderes Wort für
einen dicken
Schriftsteller?**

Kugelschreiber

*Heute hat der Asphalt
60 Grad.*

*Warum klebt jetzt niemand
auf der Strasse?*

Alles Weicheier 🧐 😏

**„Nein, Gangbang ist kein Beweis
dafür, dass Sie teamfähig sind.“**

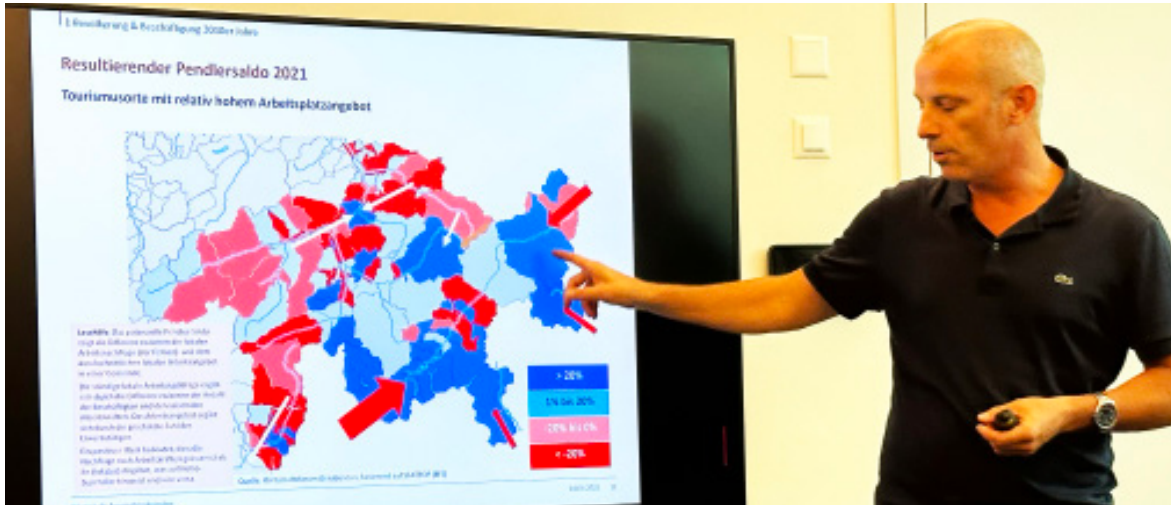


**Das sind die Töchter von
Rolling Stones-Legende
Keith Richards. Sollten sie eines
Tages sterben, erbt er alles.**



ÜBERRASCHUNGEN
Erhalten die Liebe am Leben

Eine Studie des Wirtschaftsforums Graubünden: Erstwoh



Arbeitskräfte, die keine zahlbaren Wohnungen finden, müssen pendeln. Die Pendlerströme zeigt hier Peder Platz, Co-Geschäftsführer des Wirtschaftsforums GR.

G. Die Stiftung Wirtschaftsforum Graubünden, die Denkwerkstatt der Wirtschaft, wie sie sich nennt, hat vor wenigen Monaten die Studie des Fachkräftemangels präsentiert («In 20 Jahren kann in GR nicht mehr jeder Arbeitsplatz besetzt werden») und nun die Folgestudie, dass den potenziellen Fachkräften zu wenig Wohnungen zur Verfügung stehen.

In einem Teil des Berggebiets in Graubünden hat sich in den letzten 10 Jahren ein akuter Erstwohnungsmangel von bis zu 8% (bzw. 1000 bis 2500 Wohnungen) aufgestaut. Dieser Wohnungsmangel behindert Arbeitskräfte, sich vor Ort niederlassen zu können und verschärft so den Arbeitskräftemangel und das wirtschaftliche Wachstum insbesondere in Graubünden. Bis 2031 dürfte die Erstwohnnachfrage in allen Regionen Graubündens um weitere 15% wachsen. Ein wesentlicher Treiber des Wohnungsmangels ist die Alterung der Gesellschaft.

Wohnraumknappheit zunehmend – Ausmass bisher unklar

Graubünden und seine Gemeinden sehen sich seit einiger Zeit einer wachsenden Fachkräfte- und Wohnungsknappheit gegenübergestellt. Die Herausforderung des Fachkräftemangels wurde bereits von verschiedenen Seiten untersucht, auch vom Wirtschaftsforum Graubünden. Die Wohnungsknappheit wurde bisher nur punktuell in Gemeinden und dort auch nur im Hinblick auf Wohnbau und Leerwohnstand analysiert. Das Wirtschaftsforum Graubünden hat in seinem Bericht insbesondere auch den Zusammenhang zwischen Wohnungsknappheit, Fachkräftemangel und Bevölkerungsentwicklung in den Bündner Regionen analysiert. Dazu wurden folgende Fragen gestellt:

1. Besteht tatsächlich eine Wohnungsknappheit oder wird diese in der Öffentlichkeit herbeigeredet?
2. Falls eine Wohnungsknappheit besteht, was sind die nachfrageseitigen Gründe dafür?
3. Wird sich eine allfällige Wohnungsknappheit in den nächsten Jahren nachfrageseitig lösen oder weiter zuspitzen?

Man würde allgemein erwarten, dass die Feststellung einer Wohnraumknappheit eine einfache analytische Aufgabe ist. Wenn man sich aber vorstellt, dass in einer Region per Definition genau gleich viele Wohnungen wie Haushalte zu finden

sind, stellt sich die Frage, in welcher Statistik diejenigen Familien erfasst sind, die in der Region keine Wohnung gefunden haben? Es lebt ja in Graubünden kaum eine Familie obdachlos auf der Strasse.

Im Kern geht es beim «Wohnungsmangel» aus standortpolitischer Sicht um die Frage, ob Personen oder Familien vorhanden sind, die bei einem grösseren Wohnungsangebot in eine Region gezogen wären oder in diese Region ziehen würden. Um dies festzustellen, eignet sich der Vergleich der Entwicklung der Arbeitsplätze mit der Entwicklung der erwerbstätigen Bevölkerung. **Wenn die Arbeitsplätze stärker wachsen als die erwerbstätige Bevölkerung, müssen diese Arbeitsplätze mit neu in die Region zuziehenden Personen besetzt werden.** Diese brauchen offensichtlich auch zusätzliche Wohnungen. Wenn jedoch nicht genügend erschwingliche Wohnungen zur Verfügung gestellt werden, werden diese Arbeitskräfte sich nicht in der Region niederlassen können, sondern müssen pendeln. Im speziellen Fall von Graubünden können die zu viel entstandenen Arbeitsplätze auch durch Saisonarbeitende (insb. im Tourismus) oder durch Grenzgehende (insb. in den Südtälern) besetzt werden. Einfach ausgedrückt, zeigt die Zahl der fehlenden Wohnungen an, wie viele zuzugswillige Personen/Familien nicht in die Region zuziehen konnten.

Weiter besteht bei einer Wohnungsknappheit auch ein qualitatives Problem. Denn die Einwohner einer Region können nicht diejenige Wohnung belegen, die ihren Bedürfnissen optimal entspricht, sondern müssen mit den Wohnungen vorlieb nehmen, die verfügbar sind. **Die Bestimmung der Wohnungsknappheit muss alle diese Faktoren berücksichtigen.**

Wohnungsknappheit ist in einigen Regionen gravierend

Zunächst hat das Wirtschaftsforum Graubünden untersucht, ob sich tatsächlich eine Wohnungsknappheit nachweisen lässt oder ob diese in der Öffentlichkeit herbeigeredet wird. Die Analysen legen nahe, dass in den meisten Regionen Graubündens eine Wohnungsknappheit besteht, weil der Wohnungsbedarf rascher gewachsen ist als die Wohnungsproduktion. Es zeigt sich, dass sich insbesondere in den Tourismusregionen in den vergangenen rund 10 Jahren ein Wohnungsfehlbetrag von rund 5-8% angestaut hat. Im Bündner Rheintal und in einzelnen Regionen hingegen liegt dieser bei -2% bis +2%, also weniger gravierend. **Besonders prekär scheint die Situation in den touristischen Regionen Albula, Davos, Oberengadin, Bernina und Unterengadin zu sein.** Denn es bestehen in diesen Regionen

Wohnungsbedarf und kein Ende der Knappheit in Sicht

Anzeichen, dass die aktive Bevölkerung wegen Wohnmangel abwandert. In diesen hauptsächlich betroffenen Regionen dürften derzeit insgesamt rund 1000 bis 2500 Wohnungen fehlen.

Zweitwohnungsnachfrage ist nicht primär schuld an der Wohnraumknappheit

Das Wirtschaftsforum hat auch die Gründe untersucht, die für den Wohnungsmangel verantwortlich sind. **Die Analysen legen nahe, dass der demografische Wandel (Pensionierungen) ein starker Treiber für die Wohnungsnachfrage ist.** An zweiter Stelle liegt die Anzahl der Arbeitsplätze, die sich stärker entwickelt als die vorhandene erwerbstätige Bevölkerung. Die Verdrängung von altrechtlichen Erstwohnungen in Tourismusorten durch die Zweitwohnnachfrage war hingegen in der Vergangenheit kein wesentlicher Treiber der Wohnraumknappheit.

Weitere Verschärfung der Wohnungsknappheit in Zukunft erwartet

Wie sich die Wohnungsnachfrage künftig entwickelt, ist selbstverständlich abhängig vom Wachstum der Arbeitsplätze. Unabhängig davon wird mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit

die Alterung weiterhin den Wohnungsbedarf in Graubünden treiben. Und wenn die altrechtlichen Erstwohnungen in den Tourismusorten – wie teilweise befürchtet – zu 0.5% pro Jahr durch Zweitwohnnutzungen verdrängt werden sollten, entsteht ein ähnlich hoher Erstwohnungsbedarf wie aufgrund der demografischen Verschiebung. Dies unter der Annahme, dass Arbeitsplätze und aktive Bevölkerung auf dem Niveau von 2021 konstant bleiben. Ob diese Entwicklung die Wohnungsknappheit weiter verschärfen wird, ist abhängig davon, wie viele zusätzliche Wohnungen im Zeitraum von 2023-2031 gebaut werden und kann im Voraus nicht beantwortet werden.

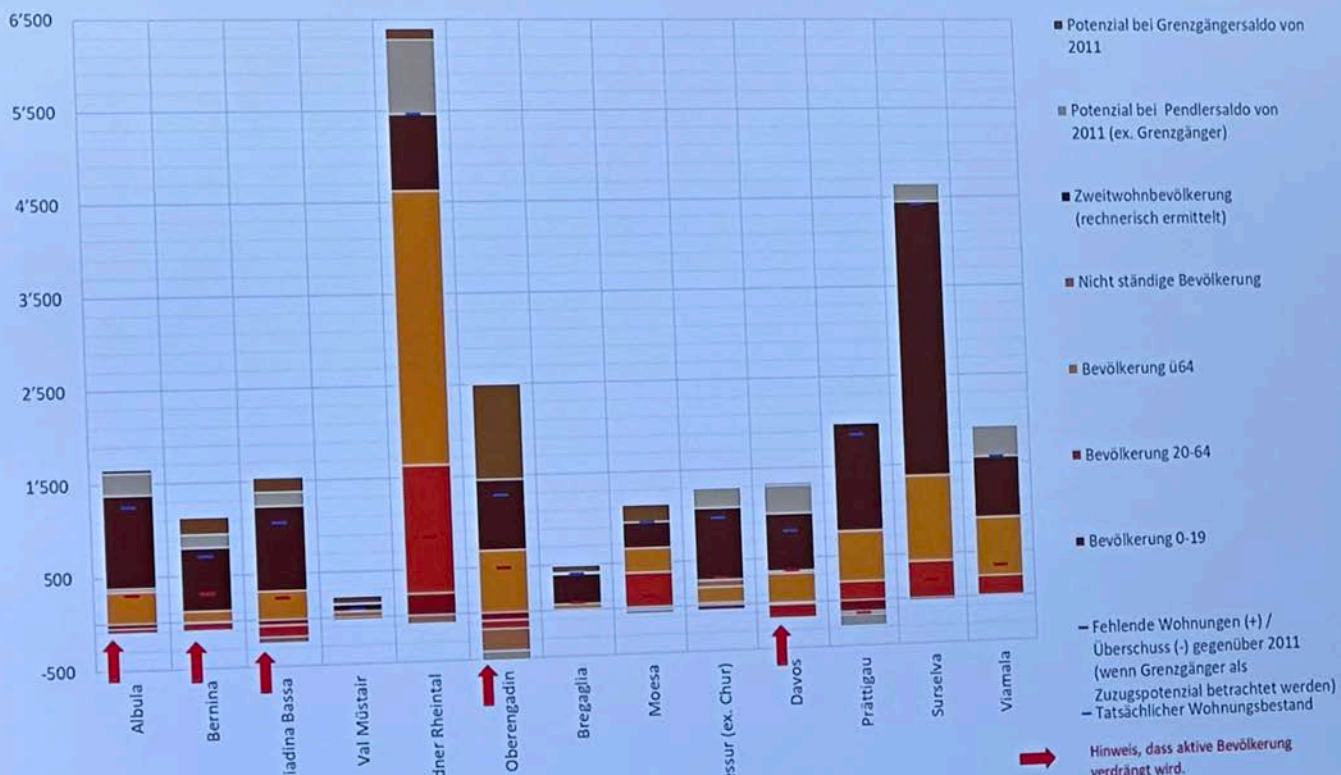
Handlungsbedarf vorhanden – Gemeinden und Kanton gefordert

Das Wirtschaftsforum Graubünden verzichtet bewusst auf Vorschläge für die Lösung der Wohnungsknappheit. Denn die Möglichkeiten und Instrumente sind den Gemeinden bereits bekannt und werden in den Gemeinden intensiv diskutiert. Zudem sind Lösungen situativ zu wählen, weil die Gemeinden unterschiedliche Ausgangslagen aufweisen. Die Ergebnisse bestätigen jedoch, dass es sich um ein **ernsthaftes Problem** handelt und dass Kanton und Gemeinden gut beraten sind, sich dieser Herausforderung anzunehmen, um insbesondere auch im Berggebiet das potenzielle Wirtschaftswachstum nicht im Keim zu ersticken.

Wohnungsknappheit in den Regionen

In einzelnen Regionen (Albula, Bernina, Engiadina Bassa, Oberengadin und Davos) sind Hinweise ersichtlich, die auf eine Verdrängung der aktiven Bevölkerung wegen Wohnungsmangel schliessen lassen.

Veränderung Wohnraumbedarf und Wohnungsbestand 2011-2021





Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Parsenn-Gada im Golffieber

Im Winter das In-Lokal für Schneesportler, im Sommer Veranstalter eines der beliebtesten Golfturniere: Das alljährliche Treffen der Gada-Gemeinde auf der Matta, beim Parsenn-Gada-Cup, ist Garant für Spiel und Spass.

Fabian Ryf



Der Sommer ist in Davos ist von kurzer Dauer, die Liste der Turnierangebote des Golf-Club Davos dafür lang. Der Wettkampfeifer zeigt gegenwärtig bei Mitgliedern und Gästen gewisse Auffälligkeiten. Das proppenvolle Kontingent spricht Bände, denn die Zahl der Teilnehmenden schraubte sich beim Parsenn-Gada-Cup mit 104 Akteuren auf ein neues saisonales Hoch. Wetter gut, Platzzustand superb – die Gegebenheiten hätten sich nicht besser präsentieren können, entsprechend breitete sich die Freude der Anwesenden aus. Beim Austragungsmodus hiess es «2er-Scramble». Das wiederum bedeutet, dass der optimalere Ball-Standort fürs Weiterspielen massgebend ist. Damit umgeht man hoffnungslos ins Aus verschlagene Bälle, was notgedrungen zu besseren Resultaten führt.

Viel Schwung im Spiel

Die Aussicht auf gute Resultate unter besten äusseren Bedingungen beflügelte die Parsenn-Gada-Truppe. Herausragend schlugen sich **Petra Vrabec und Calvin Bach-**

mann. Am Ende der 18 Löcher lautete ihre Bilanz: zwei Schläge unter Platzvorgabe und 53 erzielte Nettopunkte, was Direttissima in den Tages-sieg in ebendieser Wertung mündete. Besondere Aufmerksamkeit ruht auf Calvins Performance, denn er zählte zu den Kurzsenschlossenen, da er eine Stunde vor Spielbeginn für den Cup spontan eingesprungen ist. Das hätte theoretisch der Vorbereitung der Equipe schaden müssen, was aber nicht der Fall war, denn das Team arbeitet präzise wie ein Schweizer Uhrwerk. Vater Marc Sundberg mit Sohn William schienen ebenfalls ihre fruchtbringende Tagesform gefunden zu haben und belegten Platz zwei. 66 Schläge benötigten sie für den Parcours. In der Nettower-tung werden die Handicaps einbezogen, und somit kam das Familien-Team hier auf 56 Punkte. Der Flight mit Frederik van der Wik und Gian Hoffmann komplettierten mit Rang drei das Podest. Die jungen Davoser hielten als Quasi-Gada-Insider, da sie aushilfsweise dort arbeiten, die Fahnen fürs In-Lokal hoch.



Der Golfplatz präsentiert sich auch anfangs Herbst in einem Top-Zustand.

Hans Fopp on top

Zweifellos agierte Hans Fopp, Organisator und Sponsor dieses Erfolgsturniers, als herausragende Persönlichkeit auf dem Platz, allerdings nicht als Spieler, wie etwa Ehefrau Martina oder Sohn Jacob, sondern als Akteur in der Rolle des Gastgebers. Er begrüusste seine Gäste, war bei der Zwischenverpflegung präsent wie auch bei der Preisverteilung. Seine Gastfreundschaft gipfelte im feinen Dinner im gemüt-

lichen Hause Parsenn-Gada. Nun, es wird gemunkelt, dass dort bis tief in die Nacht hinein der Sause gefrönt wurde. Schön zu wissen, dass gesicherte Aussichten auf die nächstjährige Austragung dieses Events bestehen – es lebe die Vorfreude!

Auszug aus der Netto-Teamwertung: 1. Petra Vrabec und Calvin Bachmann 53; 2. Marc Sundberg und Wiliam Sundberg 56, 3. Frederik van der Wijk und Gian Hoffmann 57.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Das Golfextra der Morosanis

Eine schöne Portion Tradition schwingt beim Golfturnier «Preis der Morosani Hotels» mit. Das Spezielle am Event: Es spannen die zwei Geschlechter teammässig zusammen, was zuweilen für Furore sorgt.

Fabian Ryf



Den Einheimischen bekannt, den Auswärtigen sei hier erklärt: Die Hotels der Morosanis in Viersterne-Qualität verkörpern ein gastronomisches Aushängeschild in Davos. Kein unbeschriebenes Blatt ist dabei der Chef Toni Morosani. Er verkörpert zudem den Präsidenten des Golf-Club Davos und griff nun hier als Dirigent dieses Anlasses ins Geschehen ein. Er und seine Truppe organisierten und realisierten einen Top-Event, dem es an nichts fehlte. Selbst der Zeitpunkt schien perfekt geplant. Die Platzverhältnisse präsentierten sich in Bestform, wie es die recht schnellen und spurtreuen Greens nicht besser dokumentieren hätten können. Ein Grund, weshalb die Matta derzeit so gut besucht ist. Während das Unterland in der Sommerhitze schmachtet, zeigt sich einmal mehr das Davoser Klima von seiner angenehmen und golffreundlichen Seite.

Gefragt: das Miteinander

Geschlechterspezifische Stärken und Schwächen sind bei diesem Wettbewerb besonders augenfällig. Die vorgesehene Spielart im «Foursome mixed», bei dem man zu zweit – als Mann

und Frau – den Ball abwechselnd Richtung Loch spielt, hat es in sich. Das fördert den Unterhaltungseffekt und die Diskussionen nach dem Spiel. Es läuft in unterschiedlicher Technik und Temperament nicht immer gänzlich harmonisch ab. Während sich die Frauen eher auf den Fairways positionieren, versuchen sich die Männer mitunter neben der Ideallinie in weiten Schlägen. Im Weiteren ist es schwierig, in den Spielrhythmus zu finden, weil man wie Frau nur bei jedem zweiten Schlag zum Zug kommt. Das wohl beste Zusammenspiel fanden die **Bianchis**. **Silvana mit Schwager Roberto** erzielten 65.5 Nettopunkte, die zum Sieg führten. In Schlagdistanz mit 0.5 Punkten Abstand kam das Ehepaar **Heike und Johann Virchow** auf Platz zwei, dahinter **Ursula Mettler und Hugo Widmer** mit 67.5 Nettopunkten.

Ende mit Stil

Das erzielte Resultat ist das eine, das andere das Rahmenprogramm. Das Morosani-Finale zeigte sich nach der Preisverkündigung in Form des Apéro Riche im Clubhouse und des gediegenen Dinners im Hotel Schweizerhof auf hohem Niveau. Gesprächsstoff lieferte der «Preis der Morosani Hotels» en masse. Niemand ist perfekt, indes eine klare Strategieänderung beim einen oder anderen Team sollte für nächstes Jahr allenfalls ins Auge gefasst werden.

Auszug aus der Rangliste netto: 1. Silvana Bianchi und Roberto Bianchi, 65.5; 2. Heike und Johann Virchow, 66; 3. Ursula Mettler und Hugo Widmer, 67.5.



Im Filisurer Industriequartier Frevgias steht nun der aussergewöhnliche ausgerüstete RhB-Steuerwagen 1711



Bild links: Der Präsident von Historic RhB, Reto Cramer jun., Gastgeber Hans-Jakob Schutz und RhB-Direktor Renato Fasciati, der dem neuen Besitzer des Steuerwagens 1711 eine «Weiche» (Bild rechts) übergab.



Bild links: Ein glorioches Trio mit v.l. Ivo Hutter, Chef Rollmaterial RhB, Monika Schutz, die das Tauffest organisiert hatte, sowie Reto Cramer jun.

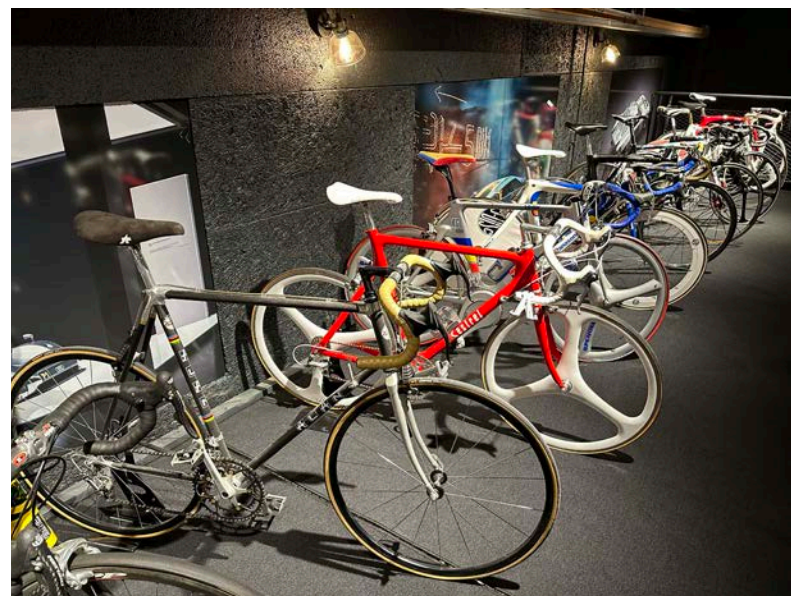


Bild links: Zwei Serneuser unter einem Schirm, RhB-Vizedirektor Christian Florin und Peter Tomaschett. Rechts: Die Wiesner Post-Legende Alfred Gees und Renato Fasciati.

...nun ein exklusives Mobility-Museum und der, getauft auf den Namen «Filisurer»



Links: Die Planoiras von der Lenzerheide sorgten für die gute Musik. – Rechts: Adi Elmiger ist der Besitzer der exklusiven Mobility-Sammlung, Rennvelos, Motorräder und Oldtimer u.a. Er möchte das Museum auch als Event-Location vermieten. Platz hat es für rund 150 Personen.



Die SVP ist in Zürich in den Wahlherbst gestartet



P.C. Am letzten Samstag, ist die SVP Schweiz, mit dabei auch eine Bündner Delegation, in der Swiss Life Arena in Zürich in den diesjährigen Wahlherbst gestartet. Im neusten und modernsten Eishockeystadion der Schweiz trafen sich über 5000 Sympathisanten, Freunde, Familienmitglieder und natürlich namhafte Persönlichkeiten, wie alt-Bundesrat Christoph Blocher, Bundesrat Albert Rösti, Nationalrätin Magdalena Martullo und vielen mehr. Ein buntes musikalisches Programm, Alphornbläser, Trychler bis zu Florian Ast bot einen attraktiven Rahmen. Kommentar eines Bündners: «Ein gelungener Anlass, der Mut macht und Zuversicht gibt für die kommenden Wahlen!»

Davoser Generationenprojekt: Planung verzögert sich

M.Str. Die Planung zur Neugestaltung des Ortszentrums Davos Dorf wird an die laufenden Orts- und Verkehrsplanungsprozesse der Gemeinde angepasst. Auch die Einreichung eines Agglomerationsprogramms zur Unterstützung durch den Bund wird geprüft. Dadurch verschiebt sich der Abstimmungsstermin zum Projekt in den Herbst 2024.

Davos Dorf soll ein neues Ortszentrum bekommen, in dem die heute bestehende Verkehrsproblematik möglichst gut gelöst wird. Dazu wird das Projekt für die Neugestaltung des Ortszentrums in die laufenden Planungsprozesse der Gemeinde eingebunden. Das aus dem Wettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt wird weiterentwickelt, damit ein verkehrlich funktionierendes Projekt mit einem ausgewogenen Kosten-Nutzen-Verhältnis entsteht. «Die Planung auf Gemeindeebene hat Einfluss auf die Projektplanung für das Ortszentrum, und dieses wirkt sich wiederum auf die Planung auf Gemeindeebene aus», erklärt Landammann Philip Wilhelm. «Deshalb ist es sinnvoll, die Planungen miteinander zu synchronisieren, auch wenn das eine Verschiebung der Volksabstimmung mit sich bringt.»

Die Neugestaltung des Ortszentrums Davos Dorf soll mehrere wichtige Elemente der künftigen Verkehrsinfrastruktur enthalten: **Ein neuer Bahnhof Davos Dorf mit Busterminal**, ein neuer Kreisel, angepasste Verkehrsführungen für die Dischma- und die Mühlestrasse, eine grosse Tiefgarage, Wege und Parkierung für Velos und neue Fussverbindungen sind die wichtigsten davon. Mit dem neuen Park beim Seehofseeli, der in Abschnitten verkehrsfreien Promenade und dem neuen Bahnhofplatz entstehen aber auch **wichtige Freiräume**, die der Bevölkerung und den Gästen von Davos zur Verfügung stehen und damit die Attraktivität des neuen Ortszentrums erhöhen werden.

Im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm 5. Generation des Bundes prüft die Gemeinde auch dessen mögliche Kostenbeteiligung im Generationenprojekt und eine damit verbundene Etappierung des Projekts. Der Bund beteiligt sich im Rahmen seiner Agglomerationsprogramme an den Kosten von Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen, die

die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung wirkungsvoll aufeinander abstimmen.

Im Herbst dieses Jahres soll der Masterplan zur Neugestaltung des Ortszentrums Davos Dorf vorliegen. Die dafür notwendige Teilrevision der Ortsplanung wird anfangs 2024 in eine öffentliche Mitwirkung gehen, in der sich die Bevölkerung zum Projekt äussern kann. Der Kleine Landrat plant, die Bevölkerung über die Projektentwicklung noch in diesem Jahr an einer Informations- und Dialogveranstaltung zu informieren. Zuvor werden Gespräche mit betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sowie mit der Anwohnerschaft geführt.

Investitionsrahmen von max. 70 Millionen

M.Str. Für die Neugestaltung des Ortszentrums Davos Dorf wird der Kleine Landrat finanzielle Mittel von max. 70 Mio. Franken einsetzen. Mit diesem finanziellen Rahmen kann die Gemeindegewalt sicherstellen, dass andere, für die Gemeinde bedeutende Investitionen nicht aus der Finanzplanung gestrichen werden müssen.

Die Gemeinde hat in den vergangenen Monaten ihre Finanzplanung intensiv überarbeitet. Dabei wurde deutlich: Sofern sich Davos konkurrenzfähig entwickeln und die Infrastruktur à jour halten will, sind eine Reihe wichtiger Investitionen notwendig. Das Generationenprojekt ist dabei die grösste Einzelinvestition. Sie bietet die grosse Chance, neue Erstwohnungen zu ermöglichen, das Davoser Eingangstor ins Ortszentrum attraktiv zu gestalten und die Mobilität deutlich besser zu organisieren. Gleichzeitig ist dem Kleinen Landrat wichtig, dass durch ein einzelnes Grossprojekt keine anderen wichtigen Investitionen sistiert oder sogar gestrichen werden müssen. Im Rahmen der Arbeiten am aktuellen Finanzplan 2024-2028 legte der Kleine Landrat fest, dass das Generationenprojekt einen Mittelabfluss von netto max. 70 Mio. Franken auslösen darf. Im vergangenen Jahr wurden in der Finanzplanung netto 88 Millionen Franken eingesetzt.

Polizei-Nachrichten

Albulapass für den SlowUp gesperrt

K. Am Sonntag, 3. September, findet der SlowUp Albula statt. Zwischen Filisur und La Punt Chamues-ch wird die Albulastrasse gesperrt.

Im Zusammenhang mit der Durchführung des SlowUp Albula ist am Sonntag, 3. September, die Albulastrasse zwischen Filisur und La Punt in der Zeit von 8:30 Uhr bis 17 Uhr für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Die Wegfahrt ab Bergün in Richtung Filisur ist bis 9 Uhr möglich. Die Zufahrt für Ambulanz, Feuerwehr, Wildhut und Polizei ist jederzeit gewährleistet.

In Filisur sowie in La Punt sind Anreisende mit Privatfahrzeugen gebeten, die signalisierten Parkplätze zu benutzen. Die Organisatoren machen darauf aufmerksam, dass von beiden Talseiten her mit der Rhätischen Bahn nach Bergün und Preda gefahren werden kann.

Bivio: Alkoholisiert von Strasse abgekommen

K. Am Montagmorgen ist auf der Julierstrasse ein Automobilist von der Strasse abgekommen. Die durchgeführte Atemluftprobe fiel positiv aus.

Der 53-Jährige fuhr am Montag, gegen 7:30 Uhr, mit einem Firmenfahrzeug, von Bivio kommend, bergwärts in Richtung Julier Hospiz. Im Bereich einer Linkskurve verlor er auf der nasen Fahrbahn die Herrschaft über den Lieferwagen, überquerte links die Fahrbahn, verliess diese und fuhr rund zehn Meter eine Böschung hinunter. Unverletzt und selbständig konnte er das praktisch unbeschädigte Fahrzeug verlassen. Aufgrund des Atemalkoholgeruchs wurde beim Lieferwagenfahrer eine Atemalkoholprobe durchgeführt, welche positiv ausfiel. Der Führerausweis wurde ihm durch die Kantonspolizei abgenommen, die auch noch den genauen Unfallhergang ermittelt.

Sils im Engadin: Motorradfahrer bei Kollision schwer verletzt

K. In Sils im Engadin hat sich am Samstagnachmittag eine Kollision zwischen einem Motorrad und einem Personenwagen ereignet. Der Motorradfahrer wurde dabei verletzt.

Um 14:45 Uhr fuhr ein 46-Jähriger mit seinem Personenwagen vorwärts aus einem Parkplatz an der Hauptstrasse bei Sils Baselgia, um in Richtung Maloja zu fahren. Gleichzeitig nahte von links der 21-jährige Motorradfahrer, der in Richtung Silvaplana fuhr. Es kam zur Kollision zwischen den beiden Fahrzeugen, wobei der Motorradfahrer schwer verletzt wurde. Ein Team der Rettung Oberengadin verarztete ihn – mit der Rega wurde er ins Kantonsspital nach Chur überführt. Während der Bergung und Tatbestandsaufnahme wurde für rund zwei

Stunden eine Umleitung eingerichtet. Die Kantonspolizei hat gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

Scuol: Tödlicher Gleitschirmunfall beim Piz Lischana

K. Am Montagnachmittag ist beim Piz Lischana ein Gleitschirmpilot abgestürzt. Die Rega-Ärztin konnten nur noch dessen Tod feststellen.

Kurz nach 16:45 Uhr ging die Meldung ein, wonach im Gebiet Piz Lischana in Scuol ein gelber Gleitschirm abgestürzt sei. Die alarmierte Rega-Crew mit einem Rettungs-Spezialisten Helikopter (RSH) des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) konnte kurz nach 17 Uhr die Absturzstelle in unwegsamem Gelände auf einer Höhe von rund 2600 m ü. M. feststellen. Leider konnte der aus dem Kanton St. Gallen stammende Mann nur noch tot geborgen werden. Gemäss Art. 98 des Bundesgesetzes über die Luftfahrt (LFG) liegt die Zuständigkeit für die Untersuchung bei der Bundesanwaltschaft (BA). Gemeinsam mit dieser klärt die Kantonspolizei die Umstände zu diesem tödlichen Gleitschirmunfall ab.

Arosa: Verkehrsbehinderungen am 19. Internat. Arosa Classic Car Bergrennen

K. Von Donnerstag, 31. August, bis Sonntag, 3. September, findet wieder das internationale Arosa Classic Car statt. Dies kann zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten führen.

Während des Bergrennens muss zwischen Langwies und Arosa jeweils von 7:30 bis 18:00 Uhr mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten von einer Stunde und länger gerechnet werden. **Aus Sicherheitsgründen ist an den drei Renntagen die Kantonsstrasse zwischen Langwies und Arosa von 07:00 bis 17:30 Uhr für Fahrräder gesperrt.**

Die Sperrzeiten Freitag bis Sonntag
08.00 – 09.35 Uhr
10.05 – 12.25 Uhr
12.50 – 14.10 Uhr
14.40 – 17.15 Uhr

Bereits ab Donnerstagmittag ist auf der Strecke Chur – Arosa mit Behinderungen zu rechnen. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten und ersucht, den Anordnungen der Polizei und der Hilfsorgane Folge zu leisten.

Landquart: Arbeitsunfall Lastwagenführerin verletzt

K. Am Mittwoch ist bei einem Arbeitsunfall eine Frau verletzt worden. Während dem Beladen des Lastwagens auf einem Firmenareal stand die 29-jährige Lastwagenführerin zur Überwachung und Unterstützung der Ladetätigkeit auf dem Kabinendach. Sie wurde von Kunststoffrohren, die während des Beladens von einem Stapler rutschten, getroffen und stürzte über drei Meter vom Fahrzeugdach. Mitarbeitende des Betriebs leisteten bis zum Eintreffen der Rettung Erste Hilfe.

Nostalgische Genussmeile in Klosters mit



Ein tolles Erlebnis, wenn man mitten auf der Strasse dinnieren kann.



viel Musik und fröhlichen «Geniessern»



Das Traumpaar der Genussmeile: Jörg und Anja Walter, die Initiatorin des Events.

Hitz, der Beck für alle Genüsse.

Klosters: Mit dem Pioniergeist unserer Vorf

Der Gemeinderat Klosters hat anlässlich seiner Sitzung vom 23. August abgesehen vom Protokoll kein formelles Geschäft behandelt. Er versammelte sich zu einem erneuten Orientierungstraktandum in Bezug auf die geplante Photovoltaik (PV)-Grossanlage Züg, auf Madrisa. In diesem Zusammenhang standen dem Gemeinderat Vertreter von Gemeinde und

Repower Red und Antwort. Unter Orientierungen/Aussprache wurde das weitere Vorgehen i. S. Anpassung Gebühren Spezialfinanzierungen angesprochen. Vorstandsmitglieder orientierten über verschiedene Geschäfte aus ihren Departementen. – Der Ratsbericht von Gemeindeschreiber Michael Fischer:

Nach der erstmaligen Information des Gemeinderats am 28. Juni und der sehr gut besuchten öffentlichen Informationsveranstaltung vom 10. August wurde **das fortschrittliche Generationenprojekt Photovoltaik (PV)-Grossanlage Züg (Madrisa-Solar)** zum dritten Mal öffentlich besprochen. Eingangs führte Gemeindepräsident Hansueli Roth einmal mehr die aus Sicht des Gemeindevorstands für eine Realisierung der geplanten PV-Grossanlage Züg sowie eine Beteiligung der Gemeinde Klosters an der zu gründenden Madrisa Solar AG sprechenden Gründen an. U. a. sprechen die Leistung eines Beitrags zu einer genügenden und sicheren Versorgung der Gemeinde und der Schweiz und damit auch für stromintensive Anlagen des Wintertourismus, die Schaffung einer Produktionsanlage für erneuerbare Energien im Sinne der Gemeinde Klosters als Energiestadt und deren Mitgestaltung im Rahmen einer Beteiligung, **eine positive Imagebildung als nachhaltig und fortschrittlich ausgerichtetem Tourismusort** und die Generierung von nicht zu vernachlässigenden finanziellen Einnahmen aus der Zurverfügungstellung einer für den vorgesehenen Zweck in jeder Hinsicht bestens geeigneten Fläche und gegebenenfalls im Rahmen der Partizipation am Gewinn der Trägergesellschaft für das Geschäft.

Die aus Personaldienstbarkeitsvertrag und Unternehmensbeteiligung erzielten Einnahmen sollen für nachhaltige Projekte in der Gemeinde zum Nutzen der gesamten Bevölkerung eingesetzt werden. Die Finanzierung des Aktienanteils der Gemeinde von zwischen CHF 3 und 4 Mio. – es ist **eine Sperrminorität der Gemeinde von 34 % vorgesehen** – soll aus dem gemeindeeigenen **Topf der 2. Tranche der Heimfallverzichtsentschädigungen** der heutigen Repower erfolgen.

Gemeindepräsident Hansueli Roth appellierte an die Parlamentarier und Stimmberechtigten, den Pioniergeist unserer Vorfahren zur Zeit des Baus der Rhätischen Bahn, der Wasserkraftwerke in der Gemeinde oder der Gotschnabahn aufleben zu lassen und dem vielversprechenden und zukunftsweisenden Projekt – unter Inkaufnahme eines kalkulierten Risikos – eine Chance zu geben.

In der Folge stellte der von der Gemeinde beauftragte Berater, Mario Cavigelli, ehem. Vorsteher des kantonalen Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DIEM), ehem. Präsident der Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK) und absoluter Kenner der Energiebranche, den in Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Repower AG ausgearbeiteten Personaldienstbarkeits-(PDB)-Vertrag vor. Wichtige Vertragsbestandteile bilden die Absicht, eine alpine Freiflächen-Photovoltaik-Grossanlage im Gebiet Madrisa/Züg zu realisieren, die Einräumung des übertragbaren Nutzungsrechts für die massgebende Grundstücksfläche im Eigentum der Gemeinde für die Erstellung und den Betrieb der PV-Grossanlage, die Leistung der PV-Anlage von 11 MWp sowie mit der Nutzung verbundene Rechte wie u. a. das Betreten und die Zufahrt zum

Grundstück, die Erstellung und das Betreiben der erforderlichen Leitungen und Anschlüsse, Erstellung und Betrieb einer Trafostation, einer Videoanlage und der ausschliessliche Bezug und Verkauf der erzeugten Energie. Weitere wesentliche im PDB-Vertrag enthaltene Bestimmungen sind zudem: **Dauer der Dienstbarkeit von 67 Jahren (bis 31.12.2090)** mit einmaliger Verlängerungsoption von 30 Jahren (bis 31.12.2120), Regelungen zur Kostenbeteiligung des Unterhalts während Bauzeit und Betrieb, jährliche Entschädigung an Gemeinde, mögliche Übernahme der PV-Anlage durch die Gemeinde bei Ablauf des Dienstbarkeitsvertrags bzw. Pflicht der Dienstbarkeitsberechtigten zum Rückbau bei Verzicht auf Übernahme, Rückstellungen für Rückbau-, Entsorgungs- und Wiederherstellungskosten ab 20. Betriebsjahr und Ersatzzahlungen Grundeigentümerin bei allfälligen Einschränkungen landwirtschaftlicher oder wintersportlicher Nutzung. Schliesslich sind auch das Rücktrittsrecht der Dienstbarkeitsberechtigten und die Möglichkeit der alleinigen Realisierung der Anlage ohne Beteiligung der Gemeinde (Repower AG Alleinaktionärin) von Bedeutung.

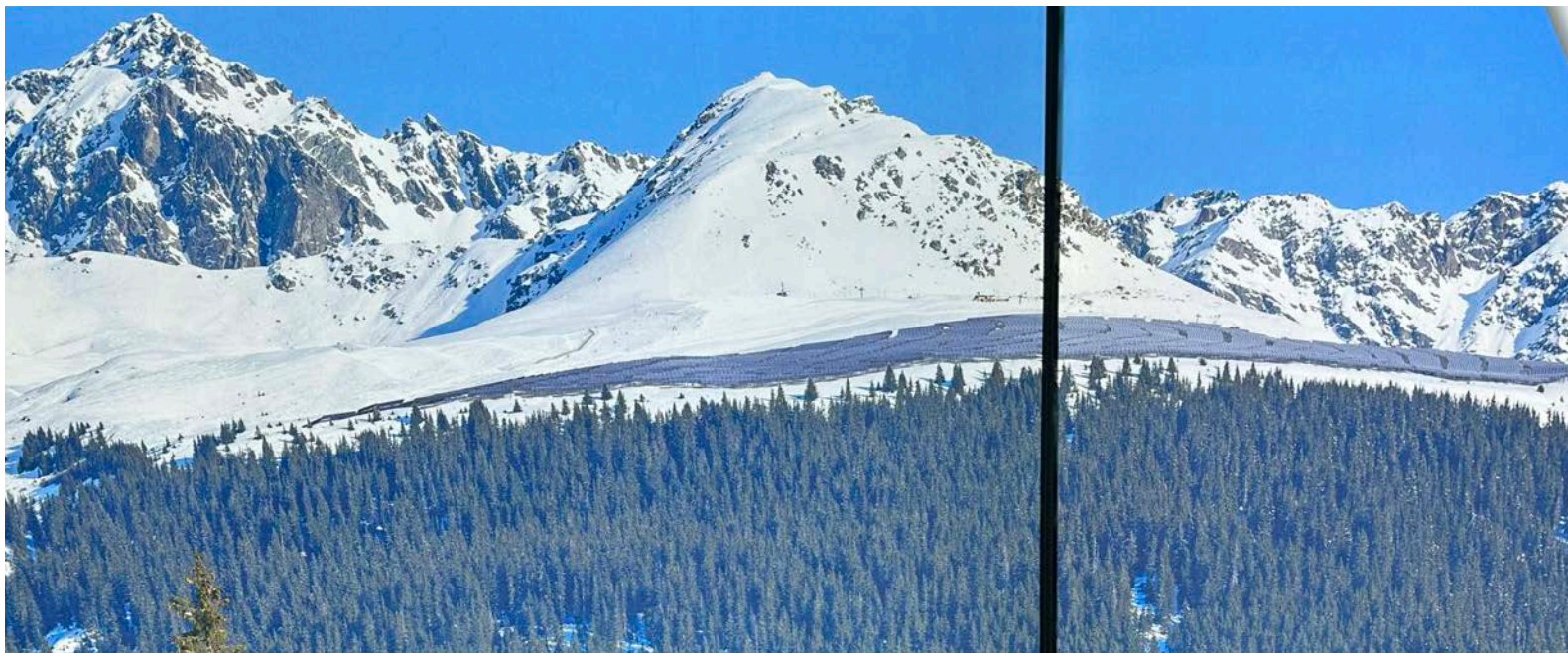
Die im PDB-Vertrag festgelegten Entschädigungen beinhalten eine **Basisentschädigung von 0.75 Rappen / kWh** und eine variable Komponente von zwischen einem max. Zuschlag von Rp. 0.75 / kWh und einem max. Abschlag von 0.25 Rappen / kWh je nach Entwicklung des Geschäftsgangs der Madrisa Solar AG. Die jährliche Entschädigung bewegt sich je nach Entwicklung von 66 000 Franken (Mindestentschädigung ab Inbetriebnahme Gesamtanlage), 90 000 Franken (bei max. Abschlag), 135 000 Franken (Basisentschädigung ohne Zu- oder Abschlag) bis zu 270 000 Franken (bei vollem Zuschlag).

In der Folge standen Gemeindepräsident Hansueli Roth, Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny, Berater Mario Cavigelli sowie Florian Wissmann, Leiter Photovoltaik, Repower AG, Landquart, den Gemeinderatsmitgliedern Red und Antwort. Dem Traktandum beigewohnt hat auch die Mehrzahl der weiteren Mitglieder der Begleit- und Resonanzgruppe.

Wie bereits anlässlich der ersten Orientierung begegneten die Klosterser Gemeindeabgeordneten dem Vorhaben nach wie vor sehr wohlwollend, wenn auch zahlreiche kritische Teilvoten abgegeben wurden. Aus dem Kreis des Gemeinderats wurden u. a. zu folgenden Themen Bemerkungen geäussert und Fragen gestellt:

- Situierung Tal- (Ober Ganda, Klosters Dorf) und Bergstation (im Gebiet der Nutzungsfläche) der Materialeilbahn während des PV-Anlagenbaus, Zufahrts- und Transportregime zu Talstation Materialeilbahn, hohe Eignung PV-Anlagenstandort, Beitrag Dienstbarkeitsberechtigte an Wegeunterhalt und Instandstellung grösserer Schäden, Inhalte des zu einem späteren Zeitpunkt abzuschliessenden Aktionärsbindungsvertrags, Erfordernis fundierter Kalkulationen / Wirtschaftlichkeitsrechnungen, Erfordernis und Höhe einer Beteiligung der Gemeinde an der Trägergesellschaft (mehrere Voten), Sicherstellung Rückbau bei Scheitern und Auslaufen des Vertrags (Zeitpunkt

Fahren zu einer PV-Grossanlage auf Madrisa



Das Generationenprojekt auf der Madrisa, die PV-Grossanlage.

Beginn Äufnung Rückbaufonds), angemessene Gegenleistung für Zurverfügungstellung Nutzungsfläche sowie Verpflichtung Gemeinde, Beitrag an sichere und erneuerbare (Winter-)Stromversorgung zu leisten.

Bereits am 11. September 2023 wird sich das Klosterser Gemeindepapament erneut mit der PV-Grossanlage Züg auf Madrisa beschäftigen. Anlässlich der entsprechenden Sitzung soll der bis dahin bereinigte Personaldienstbarkeitsvertrag sowie die zweite Teilvorlage einer Beteiligung der Gemeinde Klosters an der Madrisa Solar AG gemäss Projektfahrplan z. Hd. der Urnengemeindeabstimmung vom 22. Oktober 2023 verabschiedet werden.

Gebühren werden gesenkt

Unter Orientierungen und Aussprache hielt Gemeindepräsident Hansueli Roth auf Anfrage von Gemeinderat Samuel Helbling fest, dass der Vorstand voraussichtlich anlässlich der kommenden Gemeinderatssitzung mit einem Vorgehensvorschlag für die nach wie vor erforderlichen **Gebührensenkungen im Bereich der Spezialfinanzierungen Abfall, Wasser und Abwasser** an den Gemeinderat gelangen wird.

Auf die Nachfrage von Gemeinderat **Johannes Kasper** nach dem Stand neues Baugesetz Klosters (Bestandteil der Teilrevision Ortsplanung, Phase II) – ohne Saas – hielt Gemeindepräsident Hansueli Roth im Weiteren fest, dass die nun seit rund 1,5 Jahren beim Kanton pendente Genehmigung, statt wie versprochen auf Anfang August, nun frühestens Ende August 2023 erfolgen wird. Diese in Bezug auf mehrere laufende Ortsplanungsrevisionsvorhaben ständigen zeitlich umfangreichen Verzögerungen sind für Bauherren, Unternehmer, Behörden und Verwaltung inzwischen unerträglich, was H. Roth auch im Rahmen eines auf dessen Einladung erfolgten Gesprächs mit Regierungsrat Martin Bühler, Departement Finanzen und Gemeinden, ebenfalls kundgetan hat.

Im Zusammenhang mit der Teilrevision Ortsplanung Camping Lengland, die Anfang Sommer zur Vorprüfung beim Amt

für Raumentwicklung eingereicht worden ist, gilt es, gemäss Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo, Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern und zu gegebenem Zeitpunkt mit der potenziellen Betreiberin, Touringclub (TCS) Schweiz, zu führen.

Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny, Departementschef Tiefbau, verwies erneut auf die eingetretenen massiven Verzögerungen aufgrund des schlechten Untergrunds hinsichtlich der Sanierung der Landstrasse zwischen Landquartbrücke und der Abzweigung Selfranga in Klosters Platz. Untersuchungen haben ergeben, dass sich der Untergrund ab Bündnerhof Richtung Selfranga auch nicht besser präsentiert. Mit der Ausweitung der täglichen und wöchentlichen Bauzeitfenster und der parallelen Arbeit von drei Teams wird angestrebt, die Baustelle bis zum Winter weitestgehend abschliessen zu können, um zu verhindern, dass bei einer Sperrung des Gotschnatunnels grosse Verkehrsmassen durch die für ein solches Volumen nicht geeignete Monbieler- und Gemeindestrassen umgeleitet werden müssen.

Ebenfalls informierte Vorstandsmitglied F. Thöny über den Stand der geplanten Parkhalle im Bereich des Parkplatzes / Buswendepplatzes Monbiel. Es ist die Realisierung einer unterirdischen Parkhalle vorgesehen, bei der von aussen nur noch die Einfahrt ersichtlich sein soll. Für die 30 Parkplätze zählende Parkhalle sind Investitionskosten von 2 Millionen Fr. veranschlagt. Im Rahmen dieses Projekts werden auch ein neues öffentliches WC und Stromanschlüsse für Veranstaltungen realisiert. In rund einem Monat soll eine Informationssitzung in der Fraktion Monbiel durchgeführt werden. In der Folge und nach Verarbeitung der Monbieler Rückmeldungen soll das Projekt im Gemeinderat vorgestellt werden.

Gemeindevizepräsident Andres Ruosch, der nach einer längeren krankheitsbedingten Auszeit seine Arbeit wieder aufgenommen hat, informierte den Rat über den erfreulichen Fortschritt der 1. Etappe der Strukturverbesserungen Klosters-Serneus (Berg- / Gadäweg). Die 2. Etappe wird vorbereitet und im September 2023 dem Kanton zur Prüfung eingereicht.

Die Wohnraumstrategie von Davos:

M.Str. Der Kleine Landrat hat kürzlich die neue Wohnraumstrategie für Davos verabschiedet. Durch gutes Zusammenspiel der auf dem Wohnungsmarkt beteiligten Akteur:innen soll auf die anhaltende Verknappung des Wohnraumbangebots reagiert und eine positive Bevölkerungsentwicklung ermöglicht werden. Die zunehmende Attraktivität von Davos als Wohnort, die Herausforderung des demografischen Wandels und die anhaltende Teuerung erfordern dabei gezielte Massnahmen zur Sicherung von Wohnraum für Ortsansässige und zum Erhalt einer vielfältigen Bevölkerungsstruktur.

Die Nachfrage nach Wohnraum in der Schweiz, insbesondere in den Bündner Bergregionen, ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Dies ist unter anderem auf neue Arbeitsmodelle sowie auf ein günstiges Zinsumfeld zurückzuführen. Die Wohnraumentwicklung führte zu regen Diskussionen in der Öffentlichkeit und zu Vorstössen aus dem Grossen Landrat, die verschiedene Aspekte beleuchten: Von der Förderung von Familienwohnungen über die Entwicklung des Mietwohnungsmarkts bis hin zur Schaffung von attraktivem Wohnraum für verschiedene Altersgruppen. Gleichzeitig weist auch die Davoser Wirtschaft eindringlich auf das Fehlen von genügend Erstwohnungen für ihr Fachpersonal hin. Der Kleine Landrat hat den Handlungsbedarf erkannt und auf Basis einer Wohnraumanalyse am 15. August die Wohnraumstrategie verabschiedet.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Zahl der Erwerbstätigen in Davos laufend erhöht, während die ständige Wohnbevölkerung rückläufig war. Diese Entwicklung führte auch zu einer Pendelverkehrszunahme. **Heute pendeln gut 1200 Personen zur Arbeit nach Davos.** Die Leerwohnungsziffer lag bis 2019 zwar während einigen Jahren über einem Prozent, fiel jedoch in den letzten zwei Jahren auf den niedrigsten Stand seit 1998. Die Mietpreise stiegen zwischen 2019 und 2022 um etwa 9 % (Median), was viele Haushalte auch vor dem Hintergrund der allgemeinen Teuerung vor immer grössere Schwierigkeiten stellt.

Die Wohnraumanalyse macht deutlich, dass sich die Lage aufgrund des demografischen Wandels weiter verschärfen wird. So wird bei gleichbleibender Entwicklung in zehn Jahren rund ein Drittel der Davoser Wohnbevölkerung älter sein als 65 Jahre. Diese Personen werden Wohnraum nachfragen, jedoch nicht mehr als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. **Um neue Arbeitskräfte anzusiedeln, muss daher genügend und geeigneter Wohnraum zur Verfügung stehen.** Die Ausdehnung des Wohnangebots wird zusätzlich wichtig, weil im Zuge neuer Trends wie Homeoffice, New Work und Work-Life-Balance die Nachfrage nach Wohnraum steigend ist und in Konkurrenz zur Nachfrage nach Erstwohnungen für Ortsansässige tritt.

Der Wohn- und Wirtschaftsstandort Davos steht also vor der grossen Herausforderung, im Hinblick auf den anhaltenden Personalmangel und den fortschreitenden demografischen Wandel genügend und geeigneten Wohnraum zu schaffen, um eine positive Bevölkerungsentwicklung zu fördern und gleichzeitig dem Fachkräftemangel zu begegnen. Um auf diese Herausforderungen zu reagieren und Davos für Fachkräfte und ihre Familien attraktiver zu gestalten, sieht die Wohnraumstrategie eine Reihe von Massnahmen vor, die eine Trendwende hin zu einer positiven und ausgewogenen Bevölkerungsentwicklung begünstigen und Davos nachhaltig als attraktiven

Wohn- und Arbeitsstandort positionieren.

Die Ziele der Wohnraumstrategie

Basierend auf Erkenntnissen aus der Wohnraumanalyse hat der Kleine Landrat vier klare Ziele definiert, die mit den definierten Massnahmen erreicht werden müssen. **Die Umsetzung der Wohnraumstrategie hat dabei bereits begonnen, hat aber einen gesamthaften Realisierungshorizont von zehn Jahren, also bis ins Jahr 2032.**

- Die Strategie soll dazu beitragen, dass genügend Wohnraum (Ziel 1) entsteht, um eine positive Bevölkerungsentwicklung zu ermöglichen und dem demografischen Wandel und der Personalknappheit zu begegnen. Auf Basis der Bevölkerungsprognose und der durchschnittlichen Anzahl Personen pro Wohnung sowie der Berücksichtigung der Umnutzung von altrechtlichen Wohnungen benötigt es in Davos je nach Szenario bei den Umnutzungen bis 2032 zwischen **650 bis 1000 neue Erstwohnungen.**

- Im Zuge dieser Entwicklung soll geeigneter Wohnraum (Ziel 2) entstehen, um eine ausgewogene Entwicklung der Bevölkerung zu fördern. Dabei zeigt die Analyse, dass insbesondere auf die Bedürfnisse von Familien und jungen Erwachsenen, der älter werdenden Bevölkerung und von alleinstehenden (auch temporär angestellten) Fachkräften geachtet werden muss.

- Im Weiteren soll neuer Wohnraum für unterschiedliche Einkommensschichten wirtschaftlich tragbar (Ziel 3) ausgestaltet werden, indem die Gemeinde in ihrem direkten und indirekten Einflussbereich auch Wohnungen zur Kostenmiete fördert.

- Für die Erreichung der genannten Ziele ist eine gute Zusammenarbeit (Ziel 4) zwischen Gemeinde und privaten sowie gemeinnützigen Akteur:innen zwingend.

Konkrete Massnahmen

Der Kleine Landrat setzt den Hauptschwerpunkt seiner Massnahmen auf **die Schaffung von neuen Erstwohnungen.** Allein mit den vier bereits initiierten privaten Arealentwicklungen Zentrum Guggerbach, Färbi, Valbella und Ortszentrum Davos Dorf können in den kommenden Jahren rund **325 neue Erstwohnungen in unterschiedlichen Segmenten** erstellt werden. Über die noch ausstehenden Teilrevisionen der Ortsplanung wird die Bevölkerung in den Jahren 2023 und 2024 abstimmen können.

Daneben plant die Gemeinde im kommenden Jahr den Start von zwei eigenen Projekten: Am heutigen Standort des Kindergartens Jörg Jenatsch sollen Familienwohnungen mit einem Kindergarten im Erdgeschoss entstehen und im Zuge der **Arealentwicklung Val. Meisser sind Wohnungen für Fachkräfte geplant.** Für vier weitere Grundstücke werden Baurechtsverträge vorbereitet und Ersatznutzungen für heutige Mietende gesucht. Mit diesen Massnahmen aus der Liegenschaftenstrategie der Gemeinde können weitere 125 Wohnungen gefördert werden.

Zur Erreichung der Ziele wird es darüber hinaus eine weiterhin hohe private Bautätigkeit benötigen. Diese soll durch finanzielle Anreize aus dem bestehenden Fonds zur Förderung von Erstwohnen und Gewerberaum und durch Anreize in der Raumplanung im Zuge der Gesamtrevision der Zonenplanung unterstützt werden. **Basierend auf der Auswertung der Anzahl**

Für Ortsansässige Wohnraum sichern



Baugesuche vergangener Jahre wird mit einer privaten Bautätigkeit von rund 500 neuen Erstwohnungen bis 2032 gerechnet. Neben der Schaffung von neuem Erstwohnraum sind auch gezielte Massnahmen zum Erhalt von bestehendem Erstwohnraum notwendig, damit die Neubauten nicht in zu grossem Umfang durch Umnutzungen altrechtlicher Wohnungen kompensiert werden. Vorgesehen sind **Sanierungsbeiträge für altrechtliche Wohnungen, die nach Instandstellung dauerhaft als Erstwohnung genutzt werden.** Zudem soll die Gemeinde über einen Rahmenkredit die Möglichkeit erhalten, Liegenschaften zum Erhalt von Erstwohnungen zu erwerben. Grosse Zurückhaltung übt der Kleine Landrat hingegen mit regulatorischen Massnahmen. Hier gilt es den Eigentumsrechten hohes Gewicht beizumessen. Geprüft werden soll lediglich eine Anpassung des kommunalen Zweitwohnungsgesetzes, mit der bei Ersatzneubauten und Auskernungen von Mehrfamilienhäusern in den zentral gelegenen Zonen ein gewisser Anteil an Erstwohnungen erhalten werden soll. Eine Ersatzabgabe soll Eigentümer:innen Spielraum lassen und zur Finanzierung der Wohnraumstrategie beitragen. Die entsprechende Regelung muss von Parlament und Stimmbevölkerung erlassen werden.

Finanzierung und Umsetzung

Die Finanzierung der Wohnraumstrategie ist in der aktualisierten Finanzplanung des Kleinen Landrats abgebildet und auf den weiteren Investitionsbedarf abgestimmt. Neben geplanten Investitionskrediten zur Schaffung und zum Erhalt von Erstwohnungen sollen Förderbeiträge aus dem bestehenden Fonds zur Förderung von Erstwohnen und Gewerbe entnommen werden können. Durch den Beschluss, die Mobilisierung von Gemeindeliegenschaften mehrheitlich durch Baurechtsverga-

ben zu bewerkstelligen, kann der Investitionsbedarf resp. der Mittelabfluss der Gemeinde begrenzt werden.

Die Umsetzung der Strategie erfolgt in verschiedenen Schritten. Während einige Massnahmen bereits in die Wege geleitet wurden, werden andere akut an die Hand genommen. Einzelne Teilstrategien können allerdings erst im Rahmen der anstehenden Gesamtrevision der Zonenplanung umgesetzt werden. **In einem wichtigen Schritt werden dem Grossen Landrat ein Rahmenkredit für den Bau von Erstwohnungen und den Ankauf von Liegenschaften sowie eine Vorlage betreffend Abschluss von Baurechtsverträgen unterbreitet.** Sofern der Grosse Landrat zustimmt, kann die Davoser Stimmbevölkerung noch in diesem Jahr über erste Massnahmen abstimmen.

Wegweisende Vorlage für die Zukunft von Davos

Die Wohnraumstrategie beruht auf einer umfassenden Analyse und sieht ausgewogene und wirksame Massnahmen vor. Es wird erwartet, dass durch die Umsetzung der Strategie unter Berücksichtigung der Umnutzung von altrechtlichen Wohnungen (ca. 250 bis 300 Wohnungen) **bis 2032 zwischen 650 und 700 zusätzliche Erstwohnungen geschaffen werden können**, womit der Bedarf für eine positive Bevölkerungsentwicklung gedeckt werden kann. Die Wohnraumstrategie ist ein **bedeutender Meilenstein für eine nachhaltige Entwicklung von Davos als lebenswerter Wohnort** und als attraktiver Wirtschaftsstandort. Der Kleine Landrat setzt damit einen wichtigen Grundpfeiler zur Sicherung der Lebensqualität und zur Stärkung der Wirtschaft vor Ort. Die gute Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft, Bauträgerschaften und weiteren Partnern wird entscheidend sein, um die gesteckten Ziele zu erreichen.



Taekwondo Davos erfolgreich an den German Open in Köln: 4 Medaillen

rm. 1x Bronze, 2x Silber und einmal Gold: Das kleine Team mit Tomas Horban, Fabio Müller und Kaya Sümer legte den weiten Weg nach Köln zurück. Nach über 8 Stunden Fahrt erreichten sie den Wettkampfort. Mit 4 Medaillen kehrten sie zurück.

Top motiviert und vorbereitet startete das Team bei den Formen. Fabio war sehr nervös an seinem ersten internationalen Turnier, holte trotzdem einen tollen 4. Platz. Kaya Sümer gewann die Silbermedaille, und Tomas Horban sicherte sich sogar Gold in seiner Kategorie. Im Kampf holte sich Kaya die Bronzemedaille. Tomas verliert ganz knapp im Final und holt Silber.

Betreuer Renato Marni: «Insgesamt ein medaillenreiches Weekend für das kleine Team aus Davos. Erfahrungen sind immer wieder wichtig, um an den grossen Turnieren parat zu sein.» Es gilt folgende Weisheit: «Es gibt kein Weg zum Glück. Glücklicherweise ist der Weg!»

Marmots: Zwei Rückkehrer komplettieren das Kader

P. Die NLB-Herren der Iron Marmots Davos-Klosters haben das Kader für die nächste Saison beisammen. Für den zurückgetretenen Goalie Christian «Hitsch» Hartmann kommt Yannick Vogt zurück. Zudem gibt Micha Baumgartner nach mehrjähriger Verletzungspause ein Comeback.

Die letzten Puzzleteile für das neue Kader der Iron Marmots wurden von Sportchef Fabian Steiger zusammengesetzt. Mit der Reaktivierung von Baumgartner und Vogt können die Bündner zwei Schlüsselpositionen ideal besetzen. Kaum ein Spieler prägte vor fünf Jahren die Marmots wie Baumgartner. Der geniale Center mit unglaublichem Spielwitz war bekannt für sein feines Händchen, sein gutes Auge und seinen knallharten Abschluss. Leider machte ihm die Gesundheit einen Strich durch die Rechnung. Zuerst blieb er den Marmots als Juniorentrainer treu, bis er dann vor einem Jahr nochmals einen Anlauf startete. Mit mehreren Einheiten pro Woche im Krafraum stabilisierte er die Muskulatur um sein Knie, dass sogar wieder ein Einsatz in der NLB möglich ist. «Aktuell fühlt es sich sehr gut an, und ich habe nach dem Training keine Schmerzen im Knie», meint Baumgartner.

Zurück zu den Wurzeln: Das Loch, das die Marmots auf der Torhüterposition zu stopfen hatten, war nicht gerade klein. Christian Hartmann, die Lebensversicherung der letzten Jahre, hängte seine Maske an den berühmten Nagel. Sein Nachfolger ist ein Altbekannter im Landwassertal. Mit Yannick Vogt kommt ein ehemaliger Marmots-Junior wieder zurück zu seinem Jugendverein. Bereits im Alter von 16 Jahren wechselte der talentierte Vogt zu den Malansern, durchlief dort die U18 und U21, bis er in der NLA Fuss fasste. Vor drei Jahren gab Vogt aus schulischen Gründen seinen Rücktritt. Nun steht dem gebürtigen Serneuser für ein Comeback in der zweithöchsten Liga der Schweiz nichts mehr im Wege.

Mit diesen beiden Transfers schliessen die Marmots die Kaderplanung für die kommende Saison ab.



Micha Baumgartner (links) und der Serneuser Yannick Vogt ergänzen das Marmot-Kader optimal.

Seit 30 Jahren Ihre Gipfel Zytig
jede Woche frisch ab Presse



Christian Biäsch verliert zum Auftakt gegen Roman Zurfluh.
Fotos Lorenz Reifler



Grossartiger Beginn für Armon Orlik: Sieg gegen Schwingerkönig Kilian Wenger.

Orlik verpasst Schlussgang – Biäsch und Jörger den Ausstich

Armon Orlik durfte sich am Unspunnen-Schwinget lange Hoffnungen auf den Schlussgang machen, ehe ihm im fünften Gang eine Niederlage gegen Pirmin Reichmuth zum Verhängnis wurde. Der Maienfelder beendet das Fest als zweitbesten Nordostschweizer auf Rang 5. Die zwei weiteren Bündner Teilnehmer verpassten den Ausstich.

Nach drei Siegen gegen Schwingerkönig Kilian Wenger, den Waadtländer Steve Duplan sowie den Berner Mittelländer Michael Ledergerber gehörte Armon Orlik in Interlaken zu einer Gruppe von sieben Schwingern, die zur Halbzeit lauter Siege aufwies. Dazu gehörte auch der spätere Berner Schlussgangteilnehmer Adrian Walther, auf den der Maienfelder nach dem Mittag traf. Das attraktive Duell endete gestellt. Orlik blieb dadurch gemeinsam mit Walther auf Zwischenrang 2, nur der spätere Festsieger Samuel Giger wies nach vier Gängen und ebenso vielen Siegen mehr Punkte auf.

Im Kampf um die Endausmarchung traf der Bündner Teamleader im fünften Gang auf Pirmin Reichmuth. Nach gut vier Minuten gelang dem Zuger der siebringende Wurf, Orlik fiel aus der Entscheidung. Nach einem abschliessenden Erfolg gegen Patrick Betschart beendet der Maienfelder das Fest mit einem starken Notenblatt auf Rang 5.

Biäsch ohne Fortüne

Nach einem starken Frühling und dem erstmaligen Gewinn des «Nordostschweizer»-Kranzes sicherte sich Christian Biäsch seinen Platz im 30-köpfigen Nordostschweizer Kader frühzeitig. In Interlaken traf der 27-jährige Davoser zum Auftakt auf den Luzerner Roman Zurfluh, dem er in der zweiten Minute unterlag. Dem fünf Jahre jüngeren Berner Oberländer Reto Thöni musste sich Biäsch im Anschluss bereits nach wenigen Sekunden geschlagen geben. Im dritten Gang gelang dem vierfachen Saisonkranzer gegen den Thuner Simon Graf der erste Sieg. Nach dem Mittag traf Biäsch auf Lukas Bissig. Der erst 20-jährige Urner gehört zu den Aufsteigern der Saison und überzeugte zuletzt mit Rang 3 auf der Schwägälp. Biäsch hatte auch in diesem Duell das Nachsehen. Mit drei Niederlagen und einem Sieg verpasste der Davoser die Qualifikation für die letzten beiden Gänge um einen Viertelpunkt. «Ich habe einiges versucht, heute



Bündner Fans trotzten dem Regen.

ging aber vieles nicht auf. Vielleicht habe ich einige Male etwas zu lange gewartet, im letzten Gang begann ich dann zu offensiv und verlor rasch.» Zu enttäuscht dürfe man aber nicht sein, schliesslich seien in Interlaken nur die Besten am Start.

Jörger ohne Sieg

Marc Jörger wurde vorletzte Woche als einer der letzten Nordostschweizer ins Unspunnen-Kader berufen. Im Anschwingen bekam der Emser mit Marco Heiniger den ersten Teilverbandskranzer vorgesetzt. Jörger bot dem Luzerner über fünf Minuten kräftezehrende Gegenwehr, ehe er sich geschlagen geben musste. Mit Thomas Bucher wartete danach gleich der nächste höherdotierte Innerschweizer auf den 29-Jährigen, dem er nach rund einer Minute unterlag. Gegen Damian Stöckli, den jüngeren Bruder des Luzerner Eidgenossen Stefan Stöckli, erzielte Jörger nach einem mehrheitlich ereignislosen Gang einen «Gestellten». Noch vor dem Mittag absolvierte der dreifache Saisonkranzer seinen vierten Gang gegen Noe van Messel, den Sieger des diesjährigen Zuger Kantonal-fests. Nach einer dritten Niederlage endete die erste Unspunnen-Teilnahme für das Aushängeschild des Schwingklubs Domat/Ems nach vier Gängen vorzeitig und sieglos. «Die Enttäuschung ist da», meinte Jörger nach seinem Ausscheiden. Das Ziel wäre selbstverständlich schon gewesen, alle Gänge zu bestreiten. «Das letzte Quäntchen hat heute aber gefehlt».

Schützennachwuchs: Die Girls am treffsichersten

Drei Schützinnen und ein Schütze siegten am Bündner Jugendtag Gewehr 50 Meter in Igis-Landquart. Die ausgezeichneten Bedingungen ermöglichten, gute Resultate zu erzielen.

Gion N. Stgier
Text u. Fotos



Am Bündner Jugendtag Gewehr 50 Meter in Igis-Landquart haben 66 Jugendliche zwischen 21 und 10 Jahren ihre Treffsicherheit getestet. Bei ausgezeichneten Bedingungen erzielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gute Resultate. Die Treffsicherheit war eines, die Disziplin im Schiessstand in Igis-Landquart kann man als beispielhaft bezeichnen. Am Jugendtag messen sich junge Schützinnen und Schützen, die in ihren Vereinen einen Kurs der Jugendausbildung absolviert haben. In Davos, Domat Ems, Igis-Landquart, in der Surselva, in Mittelbünden und in der Val Poschiavo wird hervorragende Arbeit geleistet für den Bündner Schützennachwuchs Gewehr 50 Meter.

Die Gesamtrangliste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Förderkaders wird von Anja Cadalbert (Sevgein) angeführt. Die 19-jährige Schützin kam auf ein Total von 1158.9 Punkten. Die Siegerin zeigte sich vor allem im Liegendmatch (60 Schuss) treffsicher mit guten 609.9 Punkten. Chiara Weishaupt (Degen) belegte Rang zwei mit dem Ergebnis von 1153.5 Punkten. Das Podest ergänzt hat Gian Andri Jud (Landquart) mit dem Ergebnis von 1132.0 Punkten. Manuela Lorez (Thusingen) gewann die Kategorie U19-U21 mit starken 790.9 von möglichen 800 Punkten. Rina Knaus (Domat Ems) belegte Rang zwei mit 775.9 Punkten. Angelina Pünchera (Igis-Landquart) ergänzte das Podest mit dem 3. Platz und ihren 766.5 Punkten.

In der Kategorie U15-U17 schoss Milena Beeli (Thusingen) am treffsichersten. Die 13-Jährige siegte mit dem Resultat von 781.1 Punkten. Gion Elia Huonder (Domat Ems) holte die silberne Auszeichnung mit dem Ergebnis von 765.1 Punkten. Das Podest ergänzt hat Andri Gysin (Monstein) mit 2.4 Punkte weniger als Huonder. Tobias Hügi (Domat Ems) er sicherte sich den Sieg in der Kategorie U13-U15 aufgelegt. Der 14-jährige Schüler schoss starke 384 Punkte, sechs Punkte mehr als Noam Helbling (Igis-Landquart). Liana Hardegger (Igis-Landquart) wurde Dritte dank ihrem Resultat von 372 Punkten.



Der Schützennachwuchs Gewehr 50 Meter aus dem Albulatal.



W.U. Am Jugendtag der 50-m-Nachwuchsschützen war Davos mit 8 Jugendlichen vertreten. Bbei guten äusseren Bedingungen wurden am Morgen erfreuliche Resultate erzielt, am Nachmittag wehte ein böiger Wind. Die Ränge der Davoser Schützen: **U13-U15 aufgelegt, 20 Schuss:** 13. R. Niklas Schuldt 365 Pt.; 24. R. Gianmarco Gartmann 355 Pt.; 25. R. Nino Janett 353 Pt.; 29. R. Gian Saner 345 Pt.; 30. R. Andri Schaer 337 Pt. (35 rangiert). **U15-U17 Liegend frei, 40 Schuss:** 3. R. Andri Gysin 762.7 Pt.; 9. R. Leandro Lehmann 728.7 Pt. **U19-U21 40 Schuss Liegend frei:** 4. R. Lisa Zinsli 759.8 Pt. – Bild von links hinten Gian, Niklas, Lisa, Andri, Leandro, Nino; vorne Gianmarco und Andri Schaer.



Sofort das Resultat weiterleiten per WhatsApp.

**Tägliche News
aus der
Gipfel-Region
auf**

www.gipfel-zeitung.ch

Treffsichere Schützenveteranen in Thusis

Während zwei Tagen kamen insgesamt 243 Schützen Veteranen aus ganz Graubünden zum Veteranen-Schiessen nach Thusis. In verschiedenen Feldern wurden die jeweiligen Sieger ermittelt.

Gion N. Stgier
Text u. Fotos

Vor zwei Jahren konnte der Bündner Schützen-Veteranen-Verband (BSVV) sein 100-Jahr-Jubiläum feiern. Der Verband hat rund 800 Mitglieder, und seit 69 Jahren findet jährlich das Jahresschiessen statt. Präsident ist Max Buchli (Malans). Das Lebensalter der 243 Teilnehmenden am Wettkampf bewegte sich dieses Jahr zwischen 60 und 93 Jahren. Älteste Teilnehmer waren mit 93 Jahren bei den Gewehrscützen Willy Battaglia (Scharans) und Arthur Buchli (Safien-Platz) mit Jahrgang 1931. Bei den Pistolenschützen war Herbert Frei (Buttikon) mit seinen 87 Jahren der älteste Schütze, gefolgt von Hans Keller (Zuoz) mit Jahrgang 1938. Stark schossen auf der Distanz von 300 Meter vor allem die Teilnehmer aus der Surselva und die Veteranen aus Chur und Umgebung. Am meisten überzeugt haben bei den Pistolenschützen die Schützen aus den Bündner Südtälern. Doppelsiege feierten auf der langen Distanz Raimund Spescha (Andiast) und auf der Pistolendistanz Paul Prevost (Pontresina). Die hervorragenden Bedingungen erlaubten den Schützenveteranen, ausgezeichnete Resultate zu erzielen.

Jahresstich 300 Meter

Kategorie A: 1. Raimund Spescha, Andiast, 97 Punkte, 2. Ignaz Caduff, Ruschein, 97, 3. Martin Michel, Wiesen, 97.

Kategorie D Sport: 1. Carl Frischknecht, Tomils, 97 Punkte, 2. Emil Blumenthal, Vattiz, 95, 3. Fadri Fliri, Valchava, 95.

Kategorie D: 1. Josef Hug, Landquart, 93 Punkte, 2. Reto Casutt, Vals, 93, 3. **Walter Umbricht, Davos, 92.**

Kategorie E: 1. Peter Dätwyler, Chur, 95 Punkte, 2. Peter Beeli, Peist, 94, 3. Peter Gansner, Chur, 93.

Veteranenstich 300 Meter

Kategorie A: 1. Raimund Spescha, Andiast, 97 Punkte, 2. Roman Egger, Schluein 96, 3. Eugen Giger, Surrein, 96.

Kategorie D Sport: 1. Kurt Schnider, Vals, 96 Punkte, 2. **Joos Ambühl, Davos 96**, 3. Silvio Riedi, Flond, 96.

Kategorie D: 1. Thomas Eichelberger, Chur, 95, 2. Hans Peter Rieder, Maloja, 94, 3. **Walter Umbricht, Tavau, 93.**

Arma d'ordonnanz: 1. Toni Caduff, Vattiz, 96 Punkte, 2. Ludwig Bandli, Ilanz, 95, 3. Christian Spreiter, Flims, 94.

Jahresstich 25 Meter

1. Peter Bleiker, Brusio 78 Punkte, 2. Paul Prevost, Pontresina 78, 3. Leo Dumoulin, Chur, 78.

Jahresstich 50 Meter

1. Guido Crameri, Li Curt, 75 Punkte, 2. Anna Marugg, Chur, 74, 3. Peter Beliker, Brusio, 73.

Veteranenstich 25 Meter

1. Paul Prevost, Pontresina, 99 Punkte, 2. Guido Crameri, Li Curt, 98, 3. Reto Marugg, Zizers, 97.

Veteranenstich 50 Meter

1. Paul Prevost, Pontresina, 94 Punkte, 2. Guido Crameri, Li Curt, 91, 3. Aldo Caviezel, Igis, 90



Mit 92 Jahren und 93 Jahren immer noch treffsicher, Arthur Buchli (links) und Willy Battaglia.



Die Schützenveteranen der Albula-Sportschützen (von links) Jogg Michel, Rico Liesch, Martin Michel.



Der Glariser Reto Branger scheint zufrieden zu sein mit seinem Resultat.



Links: Immer dabei am Veteranenschiessen: Willi Kindschi. – Podestplatz für Joos Ambühl.

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

AUCH DER HERBST WIRD IM GADA WIEDER MUSIKALISCH FEURIG!
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 1. SEPT. 2023, AB 19 UHR

ÖRGELIPLAUSCH VOM SPYCHERWEG



FREITAG, 8. SEPT. 2023, AB 19 UHR

TANZABEND: DJ EDELWEISS MIT JUNIOR CHRISTIAN



FR. 15. & SA. 16. SEPT. 2023 - BERGLAND TRIO UND ZIPFI ZAPFI BUAM

GADA GAUDI 2023

FREITAG, 29. SEPT. 2023, AB 19 UHR

DUO SAUGUAT SÜDTIROL ZU GAST IN DAVOS



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

• Zu vermieten **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Platz**, an sehr zentraler, ruhiger Lage ab 1.12.2023. Nur 2 Gehmin. bis Schule und Kindergarten. Grosser Süd-Balkon und separates Esszimmer. Miete: CHF 2100.- exkl. NK. Fragen u. Infos: **Tel. 078 801 55 06**

• **6-Zi.-Haus** in **Bergün** zu vermieten: Per 1.Okt. oder n.V.Heustall, Garten, PP. Ideal für Familien mit Kindern, f. Kleingewerbe u./o. Büro. Miete: 1500 Fr./Mt. plus NK **Tel. 081 407 13 20**

• **Büro/Gewerberaum 83m2 mit Schaufenster** an der Talstrasse 59 in **Davos Dorf** zu vermieten. Frisch renoviert, grosser, heller Raum mit Archiv und WC sowie Aussenparkplatz direkt an der Talstrasse. Preis inkl. NK: 1990 Fr., Auskunft: **078 815 90 30**

• Zu vermieten in **Klosters-Platz 5 1/2-Zi.-Dach-Whg.** ab 1. Okt. 2 Balkone, traumhafte Aussicht, ruhige Lage, Nähe Bushaltestelle. Waschküche, Keller, Skiraum, Estrich, 1 Garage, 1 PP. Preis auf Anfrage. **Tel. 081 422 36 02**

• **Erfahrene Skilehrerin sucht Studio für Skisaison 2023/2024** in Davos oder Klosters. Möchte weiterhin als Skilehrerin unterrichten, hängt aber von einer Unterkunft ab. Wer vermietet mir eine Wohngelegenheit? Bin gerne bereit, während der Skisaison für Haus oder Ferienwohnung zu sorgen, damit alles stets in Ordnung ist. Sofort erreichbar über **079 638 59 15**

• **1 1/2-Zi.- Studio** gesucht in **Davos**: Für meine Saisonstelle als Koch suche ich vom 25. November bis Ende April 2024 ein 1 1/2 Zi.- Studio. Angebote erbeten an **yannic.heggin@hotmail.ch**

• **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** ab 1. Okt. zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, gedeckte PP, Miete: 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, **wiesen@xdm.ch** **Tel. 079 300 33 60**

Fundgrube

• **UMZUGSREINIGUNG** aber **KEINE LUST** oder **ZEIT 41**
Für info: **psp2@gmx.ch**

• **Videokassetten digital**: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!
Walter Bani 079 723 84 42

• **Div. Kleider und Hilfsmittel für Neugeborene bis ca. einjährige Babies** gratis oder sehr günstig abzugeben, z.B. neuer Schoppenwärmer, Baby-Sitz, div. Kleider u.v.a.m.
Tel. 079 629 29 37



Golf Club
Alvanen Bad



Jetzt buchen → golf-alvanen.ch

Schnupper-
Golfunterricht

6. Albula Seniors Open: Riitta Hemminki vor Markus Tronich



Die preisgekrönten Seniorinnen und Senioren auf einen Blick.

D.P. Letzte Woche stand das 6. Albula Seniors Open auf dem Wettspielprogramm, just an einem der heissesten Tage in diesem Sommer. Dafür fand das Turnier im Gegensatz zu den Vorjahren nur noch an einem Tag statt. 36 Seniorinnen und Senioren wagten sich auf die schweisstreibenden Runden. Zur Stärkung unterwegs gabs Fleischkäse mit Brot und Bircher-müesli, was etwas Frische verschaffte.

Die Alvanenerin **Riitta Hemminki** gewann als Siegerin mit einer 85er-Runde 24 Bruttopunkte und 38 Nettopunkte vor **Markus Tronich**, ebenfalls Alvanen, mit 23 Bruttopunkten und **Langfritz Bruno**, Lenzerheide, mit 22 Bruttopunkten. Herzlichen Glückwunsch der Gewinnerin und den Gewinnern.

Wie an keinem anderen Turnier werden am Albula Seniors Open in Alvanen Bad stets enorm viele Preise vergeben und verlost. Für das Sammeln und Zusammenstellen all dieser Gaben gebührt den beiden Senioren Christoph Schmid (Captain) und Noldi Davis (Stv. Captain) sowie den zahlreichen Sponsoren ein grosser Dank. Ohne deren Engagement wäre ein solcher Anlass nicht möglich.

Bei Pfifferling Risotto und Schweinsplätzli sowie einem edlen Roten liess man diesen wunderbaren Anlass würdig ausklingen. Manch einer freut sich bereits heute auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Peak Performance®

GENERAL STORE DAVOS



STORE MANAGER*IN

AB 1. OKTOBER | PENSUM 50% - 100%

Als Store ManagerIn bist du das Gesicht von Peak Performance in Davos. Die Rolle bietet vielfältige und spannende Verantwortlichkeiten - von der Kundenbetreuung, Einkauf, Logistik, Marketing, bis zu digitalen Absatzkanälen.

Offen für Job Sharing | Quereinsteiger willkommen

SPORT * MODE
Angerer
DAVOS

Möchtest du Teil unseres Teams werden?

Dann sollten wir uns kennenlernen!

diana@angerer.ch



MEHR DAZU

Angerer.ch | 081 410 60 60

FÜR DIE WINTERSAISON 2023 / 24

SUCHEN WIR

MITARBEITER/INNEN ALS

Detailhandelsfachfrau/-mann Textil 80 – 100%

ab 01. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung

Wir suchen ab dem 1. Oktober eine modebewusste und sportbegeisterte Persönlichkeit mit Verkaufslair.

Mitarbeiter Skiservice und Sportartikelverleih 80 – 100%

ab 01. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung

Du verfügst über handwerkliches Geschick, bist teamorientiert und hast Freude am Wintersport? Dann bist du der richtige Mann für unsere Vermietung und den Skiservice.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, sende uns deine Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns dich kennenzulernen.

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud ·
Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 72 22 · buendasport@bluewin.ch
www.buendasport.ch



BÜNDA SPORT.

THE HEART OF SPORT



Museumstrasse 2
7260 Davos Dorf

Telefon +41 (0)81 416 72 22
www.buendasport.ch

INTERSPORT RENT

Für Neugründung unserer Zahnarztpraxis in Davos (zahnwerkDAVOS) zw-davos.ch suchen wir (zum Zusammenwachsen und kreativen Mitwirken) eine(n)

Dentalassistentin/-en ZMF 50-100%
Prophylaxeassistentin/-en ZMF 50-100%

Für die Routine in der Praxis gerne auch ärztliche Aushilfen, die das Büro und Sonstiges entlasten könnten.

Umwandlung in unbefristetes Arbeitsverhältnis erwünscht.
Gerne ab 01.09.2023. Supergut für Wiedereinsteiger.

Geboten werden flexible Arbeitszeiten nach dem Vorbild im zahnwerk_Basel und viel Spass in entspannter Atmosphäre in DAVOS-Platz.

Ich freue mich auf ein Telefonat oder die kurze Bewerbung (Online-Bewerbung auch möglich) - dann können wir alles nesprechen! Alles ist möglich!!!!

Art der Stelle: Festanstellung, Befristet

Vertragsdauer: 12 Monate

Arbeitsstunden: 15-30 pro Woche

Gehalt: ab CHF 30 000.00 pro Jahr

Leistungen:

Berufliche Altersvorsorge

Sonderzahlungen: Bonuszahlung, Urlaubsgeld

Zuschläge für Überstunden

Arbeitsort: On the road

Voraussichtliches Einstiegsdatum: 01.09.2023



Oktoberfest 2023



*Es spielen Geni Good
& sini Schafböck*

*am Samstag, den 16. September 2023
von 11.00 bis ca.17.00 Uhr*

*Auf zahlreiches Erscheinen freut sich das
Binari Team*

*Reservation unter 081/322 35 90 oder
info@binari.ch*



Wir suchen dich!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort, auf den Herbst oder nach Vereinbarung folgende Mitarbeiter:

- DETAILHANDELSFACHMANN
HARTWAREN (Skivermietung) 60 – 100%
- LANGLAUFSPEZIALIST 80 – 100%
- SKISERVICE MEN / ALLROUNDER
80 – 100%
- DETAILHANDELSFACHFRAU TEXTIL &
SCHUHE 60 – 100%

Alle weiteren Informationen findest du hier!



Bist du interessiert?

Bitte sende uns deine Bewerbungsunterlagen per Email
oder Post. Wir freuen uns dich kennen zu lernen!

Bewerbung an:

Andrist Sport AG

Alte Bahnhofstr. 4, 7250 Klosters

+41 76 568 15 00 dumeng@andrist-sport.ch

www.andrist-sport.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

**24/7 Service
telefonische
Vereinbarung**

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Wanted

1. Gesucht Putzkraft für grosse Ferienwohnung in Davos-Dorf. Ab Oktober 2023. Faire Bezahlung.

Tel. 079 649 09 47

1. Reinigungskraft für Ferienwohnung in Davos-Wolfgang, 32 qm, gesucht. Tel. 0049 1773885974 (rufe zurück!)

heidrunbraun@gmx.de

**Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann
oder Ihre neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region**

Hard Rock HOTEL
DAVOS
Live Gigs Every Weekend

**LIVE MUSIC SESSIONS
SEPTEMBER 2023 HIGHLIGHTS**

01.09. SUPERSONIC
COVERS, BLUES, FUNK, ROCK

02.09. THE DRAGON ATTACK
QUEEN TRIBUTE

08.09. DEUCES WILD
PRIMITIVE ROCK & ROLL, PUNKABILLY, SURF

09.09. ROCKIN' CHAIR
HARD ROCK, CLASSIC ROCK, COVERS

15.09. CUSHY NUMBER
ROCK COVERS

16.09. DAN BREEKER
HARD ROCK

22.09. ELLIOTT MARKS TRIO
BLUES

23.09. STICKY FINGERS
ROLLING STONES TRIBUTE

29.09. THE SECOND TASTE
ROCK, BLUES, FUNK

30.09. LAST AVENUE
CLASSIC ROCK

QUEEN TRIBUTE DAYS
02.-05.09.2023

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00

QR codes for Instagram, Facebook, and YouTube.

All upcoming events on www.hrhdavos.com

Total Ausverkauf

40% Rabatt*

*auf die gesamte bestehende Lagerware, solange Vorrat ausgenommen Ersatzteile und Reparaturen

ALLES MUSS RAUS!

VELO FLÜETSCH VELOFLUETSCH.CH

Öffnungszeiten:
Di - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 15.00 Uhr

Seit 30 Jahren Ihre Gipfel Zytig

die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!

www.gipfel-zeitung.ch

Treffen wir uns in den Bergen...

- Event-Location Geburtstage & Hochzeiten
- Ideal für Biker
- Wander & Pilzparadies
- Familienausflugziel
- Kinderspielplatz
- Durchgehend Küche am Wochenende
- Abendessen auf Reservation

EREZSÄSSHÜTTE
LEIDENSCHAFTLICH

Sommer-Öffnungszeiten
Dienstag & Mittwoch: Geschlossen!
Montag, Donnerstag & Freitag
11:00 Uhr bis Schluss
Samstag & Sonntag
10:00 Uhr bis Schluss
(Schluss: solange's lohnt)!

Sommer in den Bergen von Juli bis Mitte Oktober an der Schifer Talstation Parsenn

T&S Entertainment AG
Erezsässhütte / Schifer Berghaus
welcome@franzl.ch www.franzl.ch
Ski & Wandergbiet Davos-Klosters
+ 41 81 332 36 00 +41 76 817 78 44
Post:
Flüelstrasse 17, 7260 Davos Dorf

Eleganz, Genuss & Entspannung



HOTEL
★★★★★
VEREINA
KLOSTERS



info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27